

MUT
& LIEBE

10
JAHRE

41



KOSTENLOS

DEZEMBER/JANUAR/FEBRUAR 2021/22

O F F E N B A C H



Marktplatzumbau: Umleitung folgen. Parkplätze vorhanden.
Der Wilhelmsplatz bleibt erreichbar!

Wochenmarkt Offenbach

Di., Fr., Sa.
8:00 – 14:00 Uhr



**»Der schönste
Wochenmarkt
der Region.«**

Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich haben wir uns das Jahresende 2021 anders vorgestellt: Alle (oder zumindest die meisten von uns) sind geimpft, mit Rücksicht und Verantwortung hat sich die Situation entspannt... Leider NEIN! Wir haben es nicht geschafft und sind keinen Schritt weiter.

Mut&Liebe feiert 10 Jahre und fast wäre kein Papier dagewesen zum Druck. (Vielen Dank an die Druckerei Zarbock, dass es trotzdem klappt). Da hoffen wir sehr auf bessere Zeiten. Zu unserem Jubiläum und Jahresende haben wir trotzdem einige Highlights geplant, wie alles aber unter Vorbehalt.

Am **3. Dez.** könnt ihr uns von 15.00 – 22.00 Uhr in der **Vereins-hütte** auf dem Weihnachtsmarkt besuchen, am **Sonntag 5. Dez.**, 14.00 – 16.00 Uhr laden wir ein zur Ausstellungseröffnung im Ladencafé im Starkenburgring 4, eine **'Mut&Liebe Revue'**, mit allen Ausgaben, Plakaten und Impressionen aus 10 Jahren. Als besonderes Adventsevent ist **Tobias Müller, der Kuchenbäcker**, am **Sa., 18. Dez.** ebenfalls im Ladencafé zu Gast und präsentiert seine Backbücher und besten Rezepte. Kostproben daraus, gebacken von Susan vom Ladencafé und Kaffeespezialitäten gibt's auch.

Der neue Mut&Liebe Jahreskalender 2022 liegt auch für Euch bereit. (u.a. in den Buchläden, der Etagerie und im OF InfoCenter)

Danke für Euer Interesse und die Unterstützung in den letzten 10 Jahren. Wir wünschen Euch ein gesundes Jahresende und alles Gute für 2022.

Euer Mut&Liebe Team!



IMPRESSUM

MUT & LIEBE – Stadtmagazin Offenbach am Main
V.i.s.d.P: Petra Baumgardt und Wolfgang Malik GbR
Magazin Mut&Liebe, Brinkstr. 47, 63069 Offenbach
Tel.: 069 854541
Mail: info@mutundliebeoffenbach.de
www.mulionline.de

Redaktion: Petra Baumgardt, Wolfgang Malik
Layout: Petra Baumgardt • www.grafikdesign-baumgardt.de
Fotos: wie jeweils angegeben oder Rechte bei den jeweiligen Personen
Titel: © Leonore Poth
Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, Frankfurt

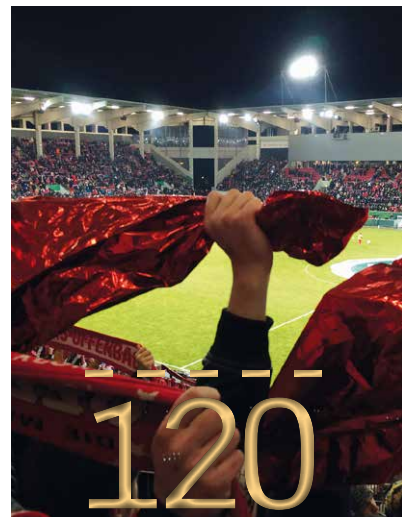
Kostenlose Auslage im ganzen Stadtgebiet, u.a.:
OF InfoCenter, Gastronomie, Jugend- & Kulturstätten, vhs,
OF-Bildungsbüro, Buchläden, Museen, Stadtbücherei, Einzelhandel, Arztpraxen, Rathaus, Sana Klinikum OF, Wochenmarkt

Nächste Ausgabe: 3. März 2022
(Anzeigenschluss: 16.02.2022)

Die Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen erfolgt ohne Gewähr. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet. Dieses gilt auch für Aufnahmen in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Für Druck- und Satzfehler besteht keine Haftung.
Auflage: 4.000 St.



10 JAHRE



JAHRE

THEMA

- 6 10 Jahre Mut&Liebe
- 13 120 Jahre O.F.C. Kickers Offenbach – 100 Jahre Stadion
- 16 125 EOSC 1896 e.V. – Erster Offenbacher Schwimmverein
- 20 95 Jahre BOK – Bund Offenbacher Künstler
- 23 250 Jahre "Geschichte des Fräuleins von Sternheim"
von Sophie von La Roche
- 26 200 Jahre IHK Offenbach
- 30 30 Jahre JAZZ e.V.
- 34 10 Jahre JUKUMO – Mobile Kunst für Kinder

SPECIAL

- 36 Kinderseite
- 38 Mut&Liebe Weihnachtsgewinnspiel

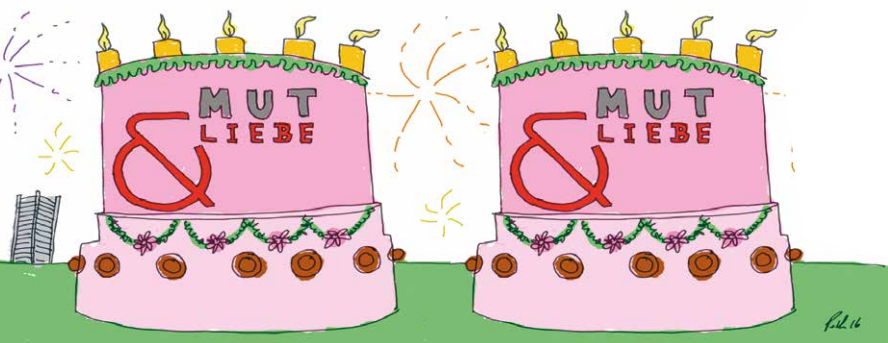
INKLUSION

- 40 "Beim Singen im Chor kann ich alles vergessen."

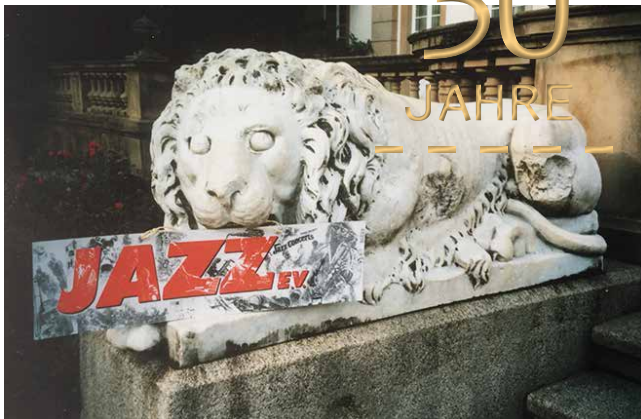
GOURMET

- 44 Süßes aus dem Netz – Schokoladenplätzchen
- 46 Null sechs neu(n) – Offenbacher Wein
- 48 Don Pedro's startet neu

95
JAHRE



30 JAHRE



© Frank Puchert

KUNSTWERK

- 50 Weltreise im Filmklubb
- 54 "... durch Welten gegangen" – eine Raumin szenierung von Rahel Seitz
- 58 Tagebuchblatt aus dem Dorf...
- 60 Die Buchstabenwerkstatt HER / AN / ZU / KUNFT
- 62 Ausstellungsinfos Kunstverein
- 63 Ausstellungsinfos BOK

TIPP

- 64 Bernard lädt ein
- 66 Weihnachtsspecials
- 73 Auswahl aus den Museen

HÖRBAR

- 70 CD-Tipps von Udo Boll – Best of ten years...
- 75 Cartoon von Leonore Poth





MUT LIEBE

11

MUT LIEBE 04

MUT LIEBE 13

MUT LIEBE
WIKI
FÜR EIN ABO
OHNE ABONNEMENT

LIEBE
LEBEN IN KOMPETENZ
OFFENBACH

MUT LIEBE
EIN LEBEN IN ROT-WEISS

OUTDOOR OFFENBACH
MUT LIEBE 07
ANSTRENGEND...
OFFENBACH

OFFENBACH
OFFENBACH
OFFENBACH

LUDWIGSTRASSE
OFFENBACH

MUT LIEBE 16
STADTMAGAZIN
OFFENBACH

MUT LIEBE
OFFENBACH

MUT LIEBE 37
OFFENBACH

JUNGE STADT
MUT LIEBE
OFFENBACH

LEBEN IN OFFENBACH
MODE 03

MUT LIEBE 35
OFFENBACH

DER NEUE HAFEN
MUT LIEBE 28
OFFENBACH

MUT LIEBE 34
OFFENBACH

36
OFFENBACH

10 JAHRE

Petra Baumgardt / Wolfgang Malik

■ 10 Jahre Mut&Liebe – 41 Ausgaben – 40 Schwerpunktthemen, unzählige Interviews, Infos, Veranstaltungen... Im Herbst 2011 starteten wir mit einer kleiner Gruppe engagierter Offenbacher*innen das Mut&Liebe-Projekt. Der Titel ist zwar etwas pathetisch, setzte sich aber nach einiger Diskussion im Team durch, auch als Abgrenzung zu üblichen Konzepten von Stadtmagazinen. Wir planten das "etwas andere" Magazin, nicht mit dem Fokus auf Tagesaktualität, sondern mit einem intensiveren Blick jeweils auf ein Schwerpunktthema. Schon die zweite Ausgabe zum Hauptbahnhof überraschte uns selbst mit dessen interessanten Vergangenheit und einer aktuellen, temporären, kreativen Nutzung (über "Besser leben in Offenbach" das Projekt "achtzehn:52"). Unvergessen: Im März 2012 feierten wir das erste Mut&Liebe-Fest in der großen Schalterhalle.

Vor 10 Jahren war Offenbach auch schon unsere 'Lieblingsstadt', aber vieles, was heute zur Lebensqualität beiträgt, war gerade erst in den Anfängen. Schöne, wichtige Orte und Projekte sind entstanden, ein ganzer Stadtteil kam neu dazu. Die Stadt richtete sich langsam wieder auf und entdeckte ihre Qualitäten und Stärken neu – die durchaus Möglichkeiten für die Zukunft bieten. Der Blick zurück mit 10 Jahren Mut&Liebe zeigt deutlich: Es hat sich was getan.

Besucher*innen aus Frankfurt buchen heute Stadtführungen auf dem Offenbacher Wochenmarkt; vor 10 Jahren trauten sie sich kaum über die Stadtgrenze. Offenbach kann Kino: Um den wunderbaren filmklubb von Nicole Werth beneidet uns die ganze Region. Daniel Brettschneider hat mit 'Kino kulinarisch' und 'Lederpalast' FilmGENUSS neu definiert. Mit 'Rad, Wein & Gesang' knüpften Anja und Jürgen

Bamberger vom Laden Artefakt an die Fahrradtradition Offenbachs an und organisieren seit 2015 ein jährliches großes Radrennen im Landgrafenring. Im Einkaufszentrum KOMM präsentiert der Kunstverein seit 2014 kontinuierlich Ausstellungen zentral in der Innenstadt. Im Offenbacher Nordend beleben interessante und engagierte Ladenkonzepte den Stadtteil. Die 'Etagerie', 'Strandperle' oder 'Die Genussverstärker' sind längst wichtige Kommunikationsorte und Treffpunkte im Quartier. Die Aufzählung zeigt natürlich nur einen kleinen Ausschnitt.

In den vergangenen 10 Jahren war Mut&Liebe Zeitzeuge und beim Stöbern in den Ausgaben geht man auf eine kleine Zeitreise. "Wir haben alle Ausgaben gesammelt", erzählen uns einige Leser*innen. Oder: "Ich wollte die alten Hefte jetzt endlich wegwerfen, habe es dann aber doch nicht getan." Dies ist natürlich ein großes Kompliment für uns und wir freuen uns sehr, dass wir den Leser*innen so ans Herz gewachsen sind. Auch in Zeiten von Internet, Facebook & Co. Wie dies in 10 Jahren aussieht, kann man sich noch nicht so richtig vorstellen. Da aber das ganze Mut&Liebe Projekt sowieso auf Mut, der Liebe und dem Spaß an der Sache aufgebaut ist, machen wir nach Kräften weiter.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren Anzeigenkunden, ohne die Mut&Liebe nicht realisiert werden könnte.



Zu Gast bei RadioX in Frankfurt.
(Foto: P.)

vergleichende wissenschaft Thomas Lemnitzer

■ Seit der dritten Ausgabe fotografiere und schreibe ich nun schon für Mut&Liebe. Dass dabei zehn Jahre vergangen sind – erschreckend! Da Muli ja jung geblieben ist und ... – naja, den Rest kann sich jede:r selbst denken.

Mut und Liebe – wer in Offenbach wohnt, braucht irgendwie beides. Liebe (macht blind), um hier glücklich zu sein und Mut (oder Leichtsinn?), das in der unmittelbaren Nachbarschaft (über unsere Stadtgrenze hinaus) auch kund zu tun.

Muli: „Das“ (Maultier) steht auch für ein Wesen aus dem Tierreich, in dem geschickt positive Eigenschaften vermischt werden. Gewisse Ähnlichkeiten sind durchaus erkennbar. „...Mulis gelten als gutmütig und geradlinig, mit einer besonders hohe Lebenserwartung.“ (Wikipedia)

Mut&Liebe vermischt seit Jahren historische und aktuelle Gegebenheiten der Stadt, ohne sich dabei zu verbiegen und wenn man:inn bedenkt, dass in der Stadt geunkt wurde: „Na! Nach einem Jahr ist da eh Schluss, das halten DIE doch nicht durch“, übertreffen zehn Jahre ja wohl jede pessimistische Erwartung.

„Maultiere verfügen über eine wesentlich robustere gesundheitliche Konstitution und zudem über härtere Zähne, was Haltung, Einsatz sowie Fütterung besonders unter schwierigen geografischen und/oder klimatischen Bedingungen vereinfacht.“ (Wikipedia)

Geographisch und klimatisch ist schon mal ein schönes Stichwort. In einer notorisch klammen Stadt hängt Muli, aller kolportierten Meldungen, die immer mal verbreitet werden, zum Trotz, nicht am Tropf städtischer Institutionen. Dank der Leser:innen und Anzeigenkund:innen – es sei all denen gedankt, die ihr Herzblut vierteljährlich vergießen (Blutspenden, ganz wichtig!) – erfreut sich Muli robuster Gesundheit.

„Trocken Brot macht Wangen rot“ hieß es früher, aber dafür bleibt „Seepferdchen sucht Q-Tip“ auch ökologisch korrekt außen vor. (Anmerkung des Verfassers: Würde gerne Kontaktanzeigen Spätpubertierender lesen und zu ein paar humoristische Seiten à la „Schlauch sucht Mantel“ verarbeiten. Kann mich aber leider in der Redaktion nicht durchsetzen: Druckkos-



ten, Papierverschwendung und „Wer bitte soll das denn betreuen?“).

Was die artgerechte Haltung angeht: Das sind 40 Redaktions Sitzungen, gefühlte 20 Kartoffelsalate, unendlich viele Flaschen Mineralwasser (geheuchelt), Wiener Würstchen satt (hier gibt es keine Schleichwerbung, die macht der Bruder von Wolfgang bei einem der letzten Metzger der Stadt) und eine erkleckliche Anzahl von Zigaretten danach.

Muli hat in den zehn Jahren 7,5 kg zugenommen, hinterlässt ein mittleres Fußballfeld von ca. 4.350 Quadratmetern bedrucktem Papier, 2.800 Seiten zu lesen, was deutlich über Robert Musils „Der Mann ohne Eigenschaften“ und knapp unter Marcel Prousts „À la recherche du temps perdu“ liegt und Thomas Mann hätte „Joseph und seine Brüder“ auch zweimal schreiben können. Aber unterhaltsamer als die hohe Literatur, ist Muli allemal. (Germanist:innen und Literaturkritiker:innen sollten das einfach überlesen.)

Der Vollständigkeit halber: „Als Muli wird auch eine Person bezeichnet, die im Auftrag Drogen transportiert.“ (Wikipedia - damit niemand denkt, wir würden alles neu erfinden.)

Von der Illegalität ist Mut&Liebe weit entfernt, verbreitet es doch im Auftrag der Aufklärung: Wissen, und das kann jeder straffrei genießen.

Kontakte habe ich in zehn Jahren Muli mit den unterschiedlichsten Menschen in der Stadt geknüpft. Es sind Freundschaften entstanden und wurden Feindschaften begraben – das möchte ich keinesfalls missen. Nach der nächsten Ausgabe ist vor der nächsten Redaktions Sitzung und nach so langer Zeit bin ich dann mal mit Bier holen dran. „Ruhig Blut“ – den Weißwein vergess' ich nicht.

Nebenbei: Der Kampf gegen das Vorurteil, nur das kleine, etwas zurückgebliebene, schmutzige Geschwister der großen Metropolen-Zeitschriften zu sein, ist noch lange nicht vorbei.

seit 2012 am puls der stadt

Ingrid walter



■ Mut&Liebe – das bedeutet für mich eine lebendige Diskussion innerhalb der Redaktion und eine spannende Erarbeitung Offenbacher Themen, die mich auch als Leserin und Bürgerin interessieren. Dabei spüren wir Redaktionsmitglieder sowohl historische als auch gegenwärtige Themen auf und suchen das Gespräch mit Persönlichkeiten

des öffentlichen Lebens, Künstler*innen und Autoren, Unternehmerinnen und Unternehmern.

Meine Geschichte bei Mut&Liebe ist vor allem eine Geschichte wertvoller Begegnungen mit interessanten Menschen, die Offenbach prägen – denn, es sind vor allem die Menschen, die diese Stadt ausmachen. So erinnere ich mich besonders gern an ein Interview mit der Abiturientin Hibba Kauser, die damals schon wusste, dass sie in die Politik gehen wollte. Jemand, der meinen Horizont in Sachen junger, deutscher Gegenwartskunst nochmals erweiterte, war sicherlich Thomas Hühsam, der mit seiner Galerie seit über 30 Jahre hier ansässig ist und mich mit dem Kunstsammler Michael Karminsky bekannt machte. Insgesamt erscheint mir die Kunstszene Offenbachs als eine der lebendigsten Facetten unserer Stadt. Eine andere ist sicher der Genuss, der sich in der städtischen Gastro-Szene, auf dem Wochenmarkt und in den kleinen, bunten Läden der Stadt offenbart – diese kleinen Fixpunkte sind immer eine Entdeckung wert.

Ebenso spannend ist es für mich, über Themen zu schreiben, die unsere Stadtentwicklung betreffen, wie beispielsweise das neue Konzept für die Offenbacher Innenstadt oder auch die Art und Weise, wie Oberbürgermeister Felix Schwenke das schwierige Thema der Pandemie in Offenbach angeht.

Ich habe durch meine Arbeit für Mut&Liebe das Gefühl, immer ganz nah am Puls dieser Stadt zu sein – und das finde ich sehr inspirierend, auch für meine Arbeit als Autorin.

mut&liebe 10

JAHRE

dr. felix schwenke |
oberbürgermeister

Mut&Liebe ist ein tolles Stadtmagazin von überzeugten Offenbacherinnen und Offenbachern. In jeder Ausgabe finden die Leserinnen und Leser große und kleine Neuigkeiten über unsere Stadt, über das Kultur- und Vereinsleben, Gastronomie und Einzelhandel, Kommunalpolitik und engagierte Bürgerinnen und Bürger. Jedes Heft macht neugierig – und in jedem Heft steckt viel Liebe zum Detail und viel Liebe zu Offenbach drin. Vielen Dank für die letzten 10 Jahre, und viel Mut und Erfolg für die kommenden Ausgaben!



© Stadt Offenbach

von anfang an dabei

Alexander Knöß

■ Mut&Liebe ist seit dem ersten Tag eine absolute Herzensangelegenheit. Als wir über die Form und den Inhalt für ein weiteres Stadtmagazin in Offenbach sprachen, war uns klar, dass wir etwas Neues erfinden müssen. Lifestyle- und Veranstaltungsmagazine gab es bereits. Wir wollten ein Thema von möglichst vielen Seiten betrachten und unseren Lesern nahe bringen. Die Akteur*innen selbst zu Wort kommen lassen. Leidenschaft, Emotion und Information einfangen. Authentizität war uns wichtig. Wir diskutierten Stunden über einen Namen, der all das verbinden sollte und da warf Wolfgang „Mut&Liebe“ in die



Runde. Allen war klar, dass es das war. Wer etwas voranbringen will und dabei bleibt, braucht Mut und Liebe... besonders in Offenbach. Manche kritischen Geister gaben uns keine zwei Jahre. In all den Jahren habe ich so viele wunderbare Geschichten, Menschen, Firmen, Orte und Organisationen aus und in Offenbach kennenlernen dürfen. Vor allem die Interviews und Begegnungen mit Christine Schlachter, Barbara Klein und Vertretern der Offenbacher Loge auf der gelben Couch bei Andreas Schmidt in den Parkside-Studios sind mir dabei in guter Erinnerung geblieben. Mut&Liebe ist ein gutes Stück Offenbach. Es ist schön, ein Teil davon zu sein.

eindrucksvolle begegnungen

Denise Freidank

■ Wenn ich über meine Zeit bei Mut&Liebe nachdenke, fallen mir viele erinnerungswürdige Themen, Interviews, Begegnungen und Orte ein! Das Gespräch mit Christine Sparr von der Tafel Offenbach – eine Frau, die bei mir den Eindruck vollster Bewunderung für ihr Maß selbstlosen Engagements, für ihre unermessliche Leidenschaft hinter-

ließ. Der wundervolle Spaziergang mit der Herrin der Offenbacher Friedhöfe, Gabriele Schreiber, die mir den Alten Friedhof im Mathildenviertel - meinen täglichen Arbeitsweg - mit Geschichtlichem und Phantastischem in gänzlich neuem Licht erscheinen ließ. Auch Schwieriges! Wie schreibt man beispielsweise über Hospizarbeit, ohne den lebensfrohen Tenor des Hefts zu verletzen? Wie über Corona-geschädigte Lehrer, die zwar ihre Meinung, keinesfalls jedoch ihre Namen lesen möchten?

All das war spannend! Es ist im Gedächtnis verhaftet. Ich möchte es nicht missen!

Die wirklich eindrucksvollste Begegnung dieser Jahre war und bleibt für mich jedoch zweifelsfrei: Wolfgang Kappus! Was für ein Mann! Die Personifikation von Stil, Etikette, Eloquenz und Erfahrung in ein und derselben Person! Ein Leben wie ein Buch – und zwar ein verdammt gutes! So viel Wissen, so viel

dr. dorothea terpitz |
galerie ARTYCON, igel e.v.

JAHRE

Nun gibt es Mut&Liebe schon seit 10 Jahren! Aus dem Leben hier in der Stadt ist es gar nicht mehr wegzudenken. Ich freue mich immer, wenn ich die neue Ausgabe an einer der vielen Stellen entdecke, wo die Hefte inzwischen ausliegen. Es ist ein besonderes Stadtjournal, das spannende Informationen zu einem Thema sammelt. Auch für uns, die wir seit über 20 Jahren hier leben, bietet es immer neue Sichtweisen und Eindrücke. Ihr findet so viele Dinge, die auch wir dann entdecken dürfen. Mein persönliches Lieblingsheft war die Ausgabe zur Inklusion. Sie ist immer noch aktuell, aber viel wichtiger: Darüber haben wir uns kennengelernt!

Seit vielen Jahren schon organisieren wir gemeinsam spannende Ausstellungen in der Galerie ARTYCON. Auch hier ist Mut&Liebe nicht mehr wegzudenken: Ihr schreibt professionell und informativ über die Kunstszene, die Extra-Infos zu den Ausstellungseröffnungen sind nicht nur ein besonderes Highlight, sondern ein Service, den wir genauso wie die Galeriebesucher:innen schätzen.

Danke für euer Engagement und die Unermüdlichkeit, mit der ihr kreativ immer neue Themen findet, die in unserem Stadtleben wichtig sind! Wir wünschen euch noch viele gute Jahre, bleibt gesund und macht so weiter! Mut&Liebe, eine Institution für Kultur und Leben in der Stadt.



Dr. Dorothea Terpitz (mitte), mit Mia Pelenco und Hagen Bonifer

Erlebtes – nicht zuletzt seine so überlegten, kaum sentimental Ausführungen zur damaligen Umgestaltung seines Lebenswerkes, der Kappus-Fabrik, in den heute bezugsfertigen Wohnraum. Ein tolles Gespräch mit einer wahrlich würdevollen Größe dieser Stadt!

mut&liebe 10

anja & blümmel |
fahrradladen artefakt

JAHRE

Wir sind der Überzeugung, dass es in Offenbach eine eigene Währung gibt.

Wie jeder weiß, sind EURO&CENT in Offenbach immer knapp. Damit sich in Offenbach dennoch etwas bewegt, und trotzdem vieles möglich ist, hat sich ein Zahlungsmittel entwickelt, das aus Zusammenhalt, Gegenseitigkeit, Respekt und Solidarität besteht.

Diese Währung könnte MUT&LIEBE heißen!



(foto: lemnitzer-fotografie)



mut&liebe revue im ladencafé

Im Dezember findet Ihr im Ladencafé im Starkenburgring 4 alle Mut&Liebe Ausgaben der letzten 10 Jahre, zum Stöbern, Erinnern und Entdecken. Soweit noch verfügbar auch zum Mitnehmen für die eigene Sammlung.

Am Sonntag, den 5. Dezember laden wir herzlich ein zur Präsentation und Ausstellungseröffnung mit köstlichen Kuchen und Kaffeespezialitäten vom Ladencafé.

14.00 – 16.00 Uhr, Ladencafé, Starkenburgring 4.
(Es gelten die aktuellen Corona Regeln)



Laden

artefakt
Offenbach



Mo geschlossen,
Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Räder für alle

Reparatur/Beratung/
Werkstatt/Probefahrt/
Kaffee/Kino/Kultur

Starkenburgring 4/
Ecke Senefelderstraße
63069 Offenbach
T 069 83838344
www.artefakt-offenbach.de
E laden@artefakt-offenbach.de



Mitglied seit 1995

Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main

Offiziell anerkannter

Fachbetrieb für
historische Fahrzeuge

durch die KFZ-Innung.

Seit 100 Jahren
Ihr kompetenter
Partner!

Unser Leistungsangebot:

- ✓ Inspektionen aller Marken
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ HU / AU im Haus
- ✓ Klima-Check / Smartrepair
- ✓ Scheibenerneuerung / Reparatur
- ✓ Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- ✓ Oldtimer-Instandhaltung-Restaurierung

Ihr Fachbetrieb für Old- und Youngtimer in Offenbach.

Wilhelmstraße 46 – 48 • 63071 Offenbach a. M.
Tel.: 069 813595 • Fax: 069 813071
E-Mail: info@auto-ries.de • www.auto-ries.de



SEIT 1920 KFZ-MEISTERBETRIEB
AUTORIES
Th. Spahn & F. Franke GmbH



Das wusste
Oma Leonore
schon.



Nur auf gesunder
Haut anwenden.



Wenn's vorne zwickt
und hinten beißt –
nimm Klosterfrau
Melisengeist!

Bei Muskelkater und Muskelver-
spannungen äußerlich pur oder bis
zur doppelten Menge mit Wasser verdünnt
auf die schmerzenden Stellen auftragen.



APOTHEKE
ZUM LÖWEN

Gibt's
bei uns.

Frankfurter Straße 35
63065 Offenbach

069/813685
apo-zum-loewen.de

120
JAHRE

O.F.C. KICKERS
OFFENBACH

Gleich zweimal gab es in diesem Jahr auf dem Bieberer Berg Grund zum Feiern. Am 27. Mai begingen die Offenbacher Kickers ihr 120. Vereinsjubiläum. Zwei Tage später wurde das Stadion am Bieberer Berg hundert Jahre alt und trägt spätestens jetzt die Bezeichnung „altherwürdig“ mit gutem Recht, auch wenn die Spielstätte im letzten Jahrzehnt runderneuert wurde.

von Markus Horn

STADION
BIEBERER
BERG

100
JAHRE

■ Am 27. Mai 1901 versammelten sich im Restaurant zum „Rheinischen Hof“ in der Herrnstraße sieben Fußballbegeisterte, allesamt ehemalige Mitglieder der Vereine OFC 1899 und Viktoria, um den Offenbacher Fußball Club Kickers 1901 e.V. zu gründen. Das erste Vereinswappen war dabei nicht die rote Fahne mit den drei Querstreifen und der Inschrift „O.F.C. Kickers 1901 – e.V.“, die wir heute kennen, sondern das Wappen des OFC 1899, ein roter Löwe mit Krone und Schwert.

Die Geschichte der Kickers ist untrennbar mit dem Bieberer Berg verbunden. Bereits im Jahr nach der Gründung jagten die Spieler dort auf dem Exerzierplatz des 168. Infanterieregiments dem Ball hinterher. Immer häufiger blickte der OFC jedoch hinüber zu den Vereinen der umliegenden Städte, die schon über eigene, geschlossene Sportanlagen verfügten und dort Eintrittsgelder von ihren Zuschauern verlangen konnten.

Als es 1907 auf dem Exerzierplatz zunehmend Probleme mit Spaziergängern gab, die während der Fußballspiele einfach über das Feld liefen, und die Garnisonsverwaltung obendrein immer öfter die Nutzung untersagte, machte sich der Kickers-Vorstand auf die Suche nach einer neuen Spielstätte und wurde bei der Gaststätte „Heylandsruhe“ in der heutigen Fichtestraße unweit des Bieberer Bergs fündig. Das Aus für den Sportplatz an der „Heylandsruhe“ kam 1919, als die Stadtverwaltung den Nutzungsvertrag kündigte.

Wieder machte sich das Präsidium auf die Suche nach einer neuen Heimat, und wurde ausgerechnet dort fündig, wo einst die Wiege des Vereins gestanden hatte: Auf dem Exerzierplatz am Bieberer Berg. Es sollte der letzte Umzug der Kickers werden.

Obwohl auf dem „Berg“ bereits seit Oktober 1920 wieder Fußball gespielt wurde, weihte man das Stadion, dessen „Hauptkampffeld“ von einer Aschenlauf-



bahn umsäumt war, erst zum 20-jährigen Vereinsjubiläum am 29. Mai 1921 offiziell ein. Stolz waren die Kickers besonders auf die Holztribüne für 1.200 Zuschauer, unter der sich Umkleideräume und ein Kasino befanden. 12.000 Augenzeugen beim Eröffnungsspiel gegen Wacker München bedeuteten die größte Zuschauermenge, die bis dato ein Fußballspiel in Offenbach besucht hatte.

Neue Zuschauerrekorde wurden auf dem Bieberer Berg dann im Jahr 1968 aufgestellt, in dem den Kickers erstmals der Aufstieg in die Bundesliga glückte. Insgesamt 108.000 Zuschauer besuchten die vier Aufstiegsspiele gegen Bayer Leverkusen, TuS Neuendorf, Tennis Borussia Berlin und Arminia Hannover, in denen der OFC seine Eintrittskarte für die höchste Spielklasse des deutschen Fußballs löste.

Den größten Andrang aller Zeiten registrierten die Kassenhäuschen auf Bieberers Höhen kurz darauf am 7. Spieltag der Saison 1968/69. Am 20. September 1968 füllten 33.000 Zuschauer das Stadion beim Spiel gegen den TSV 1860 München bis auf den letzten Platz. Der „Kickers-Roar“ in den 1970er-Jahren und die bengalischen Feuer der 1990er-Jahre trugen ihren Teil dazu bei, dass keine gegnerische Mannschaft wirklich gern zu einem Auswärtsspiel „uffm Bersch“ reiste.

Zwei Jahre später dann der bislang größte Erfolg der Vereinsgeschichte, als die Kickers als klarer Außenseiter am 29. August 1970 im Niedersachsenstadion von Hannover in einer dramatischen Partie gegen den 1. FC Köln als erster Zweitligist überhaupt den DFB-Pokal gewannen.

Die alte Spielstätte ist mittlerweile Geschichte, seit 2013 trägt der OFC seine Heimspiele an gleicher Stelle im neuen Stadion am Bieberer Berg mit einer Kapazität für 20.500 Zuschauer aus. Erstmals restlos ausverkauft war die neue Heimstätte anlässlich der Partie im Achtelfinale des DFB-Pokals am 2. März 2015 gegen Borussia Mönchengladbach.

Nach dem Lizenzentzug 2013 fanden sich die Kickers jedoch unversehens in der viertklassigen Regionalliga Südwest wieder. Obwohl unter Trainer Rico Schmitt zwei Jahre darauf mit zehn Punkten Vorsprung die Meisterschaft gewonnen wurde, gelang bis heute nicht die von den Fans so sehr ersehnte Rückkehr auf die nationale Fußballbühne. Zumindest mit ihrer neuen Spielstätte sind die Kickers aber für künftige Aufstiege in höhere Spielklassen bestens gerüstet.





© Markus Horn



© Andreas Schmidt



DEZEMBER / JANUAR / FEBRUAR 2021/22

mut&liebe

10

JAHRE

thomas iser |
agentur für arbeit offenbach

„Mut&Liebe“ gibt es seit 10 Jahren. Ich selbst lebe fast genauso so lange in Offenbach – wir sind also beinahe parallel in die Stadt hineingewachsen. Von Anfang an hat mir „Mut&Liebe“ dabei geholfen, Offenbach näher kennenzulernen und mir mehr als einmal einen ganz neuen Blick auf die Stadt eröffnet.



Sind Sie schon

PATE
im **KICKERS-FAN-MUSEUM?**

Helfen Sie mit, das Kickers-Fan-Museum weiterhin zu erhalten,
z.B. mit einer Patenschaft
von nur **19,01** Euro/Jahr

**KICKERS-FAN-MUSEUM
OFFENBACH**

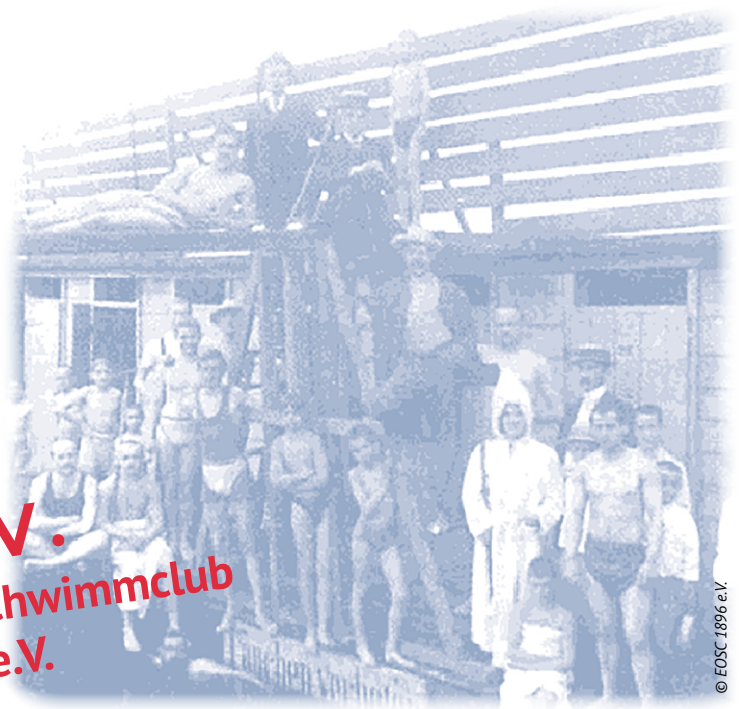
»VON FANS – FÜR FANS«

ASCHAFFENBURGER STR. 65
63073 OFFENBACH a. M.
Telefon: 0163 / 947 69 28

WWW.KICKERSFANMUSEUM.DE

125 JAHRE

**EOSC
1896 E.V.**
erster offenbacher schwimmclub
von 1896 e.V.



© EOSC 1896 e.V.

125 Jahre organisierte Schwimmkultur in Offenbach – 70 Jahre Waldschwimmbad Rosenhöhe

von Alexander Knöß

■ Geschwommen wurde im Main wahrscheinlich schon immer. Im Jahr 1781 eröffnete der Schiffer Johannes Groß auf einer Sandbank auf Höhe der heutigen Speyerstraße die erste bekannte Badeanstalt im Main. Zu Beginn der Bade- und Schwimmkultur vor 240 Jahre wurde das Treiben im Main jedoch eher argwöhnisch verfolgt. Schließlich war das Flusswasser verunreinigt und musste abgekocht werden, um es trinken zu können. Aber das hinderte die Badegäste und Flussbadbetreiber nicht daran, ihrem Hobby und Beruf nachzugehen. Allerdings waren die ersten Badeanstalten eher dürftig ausgestattet und den schlammigen Flussbädern mangelte es an der notwendigen Hygiene. Bis in die 1950er-Jahre gab es auf der Offenbacher Mainseite Badeanstalten, von denen heute nur noch die Treppen in den Main zeugen.

1885 gründete sich der „Verein Offenbacher Stadtbad“ und sammelte Geld für das erste Bad in Offenbach. Es galt im Frühjahr 1887 als modernste Einrichtung seiner Art im Deutschen Reich und verfügte über fließend warmes Wasser, ein 7,5 mal 15 Meter großes und zwei Meter tiefes Schwimmbecken, 16 Warmbäder, ein Luft- und Dampfbad sowie Reinigungs- und Brauseräume. Generationen von Offenbacherinnen und Offenbachern lernten bis 1992 im alten Stadtbad

schwimmen, an das heute nur noch ein Eingangsportäl in der Herrnstraße erinnert.

Erste vereinseigene Badeanstalt auf dem Main

Neun Jahre nach Fertigstellung des Stadtbades gründeten am 25. Februar 1896 begeisterte Schwimmer den Offenbacher Schwimmverein. Der Verein baute um 1900 ihre erste vereinseigene Badeanstalt. Jedoch nicht auf der Rosenhöhe, sondern wenige Meter mainabwärts von der heutigen Carl-Ulrich-Brücke, am Standort des heutigen Baugrundes für das Bürohochhaus WAYV am Anfang der Hafenseite. Das Badehaus schwamm auf Pontons. Die Schwimmbereiche waren nicht einsehbar getrennt in Nichtschwimmer und geübte Schwimmer und die Badezeiten streng nach Frauen und Männer.

Es bildete sich eine Sportmannschaft, die beachtliche Erfolge einfuhr. Von einem Schwimmer der ersten Stunde, Adolf Stöltzing, wurde überliefert, dass eine Vielzahl von Wettbewerben durchgeführt wurden, in denen er 32-mal als Sieger ins Ziel kam. Allerdings waren die Rahmenbedingungen, im Vergleich zum heutigen Schwimmsport, alles andere als förderlich. Die Badekleidung bestand aus Baumwolle und bestand aus einem Trikot von den Schultern bis zu den

Oberschenkeln und einer Vereinshose. Beim freien Schwimmen im Main konnte jeder Stil geschwommen werden. Jedoch war es polizeiliche Vorschrift, dass beim Vorbeischwimmen an Städten und Dörfern nur Brustschwimmen erlaubt war.

1910 gründeten die Schwimmer die erste Wasserballmannschaft und maßen sich im Wasserspringen. 1914 zählte der Schwimmverein rund 100 Mitglieder. Das erste vereinseigene Bad wurde baufällig und so musste sich der Verein in den 1920er-Jahren eine neue Bleibe suchen. Zu jener Zeit gründeten sich eine Vielzahl von Wassersportvereinen und -Abteilungen in Offenbach. 1925 erbaute der Offenbacher Schwimmverein ein neues Vereinshaus auf der Hafenspitze mit einer einziehbaren 50-Meter-Bahn (wegen dem Schiffsverkehr), einem Lehrschwimmbecken, einem Bootshaus für die Kanuabteilung sowie einem Fußballfeld und mehreren Ringtennisfeldern. Die schönste Badanlage Süddeutschlands zog weitere Mitglieder an. Mit den Mitgliedern wuchs auch die

sportliche Leistungskraft, jedoch hinderten die Vielzahl an Schwimgemeinschaften in der Stadt die ersten große Erfolge. 1927 wurde dann Erna Backof die erste Süddeutsche Meisterin aus Offenbach über 100 Meter Brust. 1931 wurde Erhard Maus mit einer Zeit von 1.01,8 Minuten auf der 100-Meter-Kraulstrecke Süddeutscher Meister. Er war Offenbachs erster großer Schwimmstar.

Während des zweiten Weltkrieges wurden alle Clubbäder am Main zerstört. Schwimmabteilungen und Vereine, wie der Arbeiterwassersportverein 1923 (heute Wassersportverein 1923), wurden von den Nazis bereits 1933 aufgelöst. Dennoch gab es bei den Offenbacher Schwimmern keine Unterbrechung. So gründete sich aus allen Offenbacher Schwimmvereinen eine Stadtmannschaft, die bis zu den schweren Bombenangriffen im Jahr 1943 an der Hafenspitze trainierten. Mit Kriegsende kam schließlich der endgültige Zusammenbruch des Schwimmsports in Offenbach.

Wir sind für Sie da.

Berufsberatung im Erwerbsleben

Sie wollen beruflich neue Wege gehen?
Sie möchten sicherstellen, dass Ihre Kenntnisse noch auf dem neuesten Stand sind?

Die Agentur für Arbeit Offenbach unterstützt Sie dabei. Nutzen Sie unser

Beratungsangebot. Gestalten Sie Ihre berufliche Zukunft!

Agentur für Arbeit Offenbach

www.arbeitsagentur.de/offenbach

Telefon 069 82997-705



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Offenbach

bringt weiter.

Unsere Power-Kurse

für mehr Eigenmotivation beim Lernen

- für Schüler*innen ab der 5. Klasse
- in festen Kleingruppen
- online
- individuell
- persönlich

FINDEN SIE JETZT
DEN PASSENDEN KURS!

📞 069 76891080

🌐 www.leliyou.de

Neustart nach 1946

Das erste Offenbacher Sportereignis nach dem Krieg fand auf dem Bieberer Berg statt. Mit 5:1 gewann die Auswahl des OFC gegen Neu-Isenburg. Dieses Ereignis spornte ehemalige Mitglieder des Offenbacher Schwimmvereins an, den Verein wieder zu beleben. Die amerikanische Militärregierung untersagte jedoch die Wiedergründung und so gründeten sie am 9. Januar 1946 die Sportgemeinschaft für Wasser- und Wintersport 1896. Bei der offiziellen Gründungsfeier am 30. März 1946 in der Loge in der Luisenstraße zählte der Verein bereits mehr als 600 Mitglieder. Wer jedoch schwimmen wollte, musste sich aktiv beim provisorischen Wiederaufbau des Vereinsbades beteiligen. Schließlich konnten bereits am 16. August 1946 auf der Hafenspitze wieder Hessische Jugendschwimmmeisterschaften stattfinden. Am 31. März 1949 erfolgte schließlich die Umbenennung in Erster Offenbacher Schwimm-Club (E.O.S.C.) 1896 e.V. Das Vereinsbad an der Hafenspitze war durch Kriegsschäden nicht mehr zu halten und die Schwimmer sehnten sich nach einem zeitgemäßen Bad. Auf der Suche nach einem guten Standort waren neben dem

Gelände des Offenbacher Rudervereins unter anderem auch die Kiesgrube am heutigen Schultheis-Weiher im Fokus. Man wurde schließlich jedoch fündig und eröffnete am 10. Juli 1951 das Waldschwimmbad auf der Rosenhöhe. Ausgestattet war das moderne Bad damals mit einem 50-Meter-Becken und einem kleinen Nichtschwimmerbecken. Bis zur Eröffnung und offiziellen Einweihungsfeier im Jahr 1954 war es jedoch ein weiter Weg.

Die Kosten lagen bei 100.000 DM. Über eine Wechselbürgschaft bei der Rhein-Mainbank sollte der Kredit sichergestellt werden, wenn die Stadt Offenbach ihrerseits gegenüber der Rhein-Mainbank eine Bürgschaft übernehme. Der Magistrat stimmte der Bürgschaft zu und war froh, ein Freibad in Offenbach zu erhalten. Der Bau begann und mitten in den Arbeiten lehnten die Stadtverordneten jedoch die Bürgschaft ab. Der Verein gründete jedoch eine GmbH mit dem Bauunternehmer und so konnte der Bau unter Heranziehung von Privatkrediten zu Ende geführt werden. Die Hoffnung war, dass die Stadt Offenbach das Bad später übernehmen würde und der Verein sich auf seine sportlichen Aufgaben konzentrieren könnte. Dies geschah aufgrund baulicher Mängel jedoch nicht. Auch wenn zwischenzeitlich das Bad kurz von der Stadt Offenbach betrieben wurde, trägt der Verein die Last des Schwimmbadbetriebes seit 70 Jahren auf seinen Schultern.

Weltrekorde von der Rosenhöhe

Der Verein erzielte immer wieder beachtliche sportliche Erfolge. Die erfolgreichste Zeit lag in der Amtszeit der langjährigen Vorsitzenden Hanna Möß-



© FOSC 1896 e.V.

loimi brautmann |
urban media project

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – für all diese Zeiten gab und gibt es keine bessere und wichtigere Wörterkombination als Mut&Liebe. Es ist das, was Offenbach seit meiner Ankunft hier und schon lange davor ausgemacht hat und es ist das, was wir auch jetzt, wo wir gehypt und gesehen werden, nicht vergessen sollen. Den Mut, anders zu sein und die Liebe, Offenheit und Toleranz, die dazu gehören. Genau wie der wunderbare Beitrag des Mut&Liebe Teams.



© privat

mer und begann Anfang der 80er-Jahre mit einem Schwimmer, der für alle Zeiten mit dem E.O.S.C. und dem deutschen Schwimmsport in Verbindung gebracht werden wird: Michael Groß. 1981 wurde er erstmals Deutscher Meister und Europameister über 200-Meter Freistil. Es folgten etliche nationale und internationale Titel und 1984 krönte er seine Karriere mit zwei Olympiasiegen und wurde als Albatros unsterblich.

Die Schwimmer des E.O.S.C. holten insgesamt 12 Weltrekorde, 24 Europarekorde, 102 Deutsche Rekorde, 59 Deutsche Meisterschaften und 3 Deutsche-Mannschaftsmeistertitel und waren über 19 Jahre lang in der 1. Bundesliga. Darüber hinaus waren die Wasserballer Deutscher Vizemeister 1969 und Gründungsmitglied der Bundesliga 1970.

Seit der Wiedegründung kamen weitere Abteilungen hinzu wie Tennis, Basketball, Gymnastik, Wasserspringen, Volleyball. Lange Zeit war der Verein der Mitgliederstärkste im Stadtgebiet Offenbach und in Hessen. Alle Abteilungen brachten herausragende Sportlerinnen und Sportler hervor. Sei es Henrik Rödl, 178-facher Basketball-Nationalspieler, Europameister und von 2017 bis August 2021 Basketballbundestrainer; die 15-malige deutsche Meisterin im Wasserspringen Pia Kopp; den Wasserball-Europameister und dreimaligen Olympiateilnehmer Uwe Sterzig oder Triathlon-Europameister Wolfgang Arnold.

Zuletzt wurde es um den Verein jedoch sportlich eher stiller. Auf die großen Erfolge folgte ein sportlicher Abstieg, der eng verknüpft ist mit der Schließung der zwei Hallenbäder und des Tambourbades auf

dem Bieberer Berg, aber auch mit der wirtschaftlichen und strukturellen Entwicklung in Offenbach am Main. Das Schwimmbad wird seit Anfang der 1990er-Jahre vom Verein betrieben und zehrt an den ehrenamtlichen Kräften. Derzeit werden vom amtierenden Vorsitzenden Matthias Wörner und seinem Team gemeinsam mit der Stadt Offenbach Wege erarbeitet, das Schwimmbad zu sanieren und zukunftsfähig zu machen. Die Hoffnung des Vereins ist, dass der Verein sich dann wieder auf seine sportlichen Schwerpunkte konzentrieren kann.

→ www.eosc.de



© EOSC 1896 e.V.



Paul Hirsch Frühjahr 2021 © Konstanze Schneider

lebendiger austausch der künste – **DER BOK WIRD 95**

von Ingrid Walter, walter-wortware.de

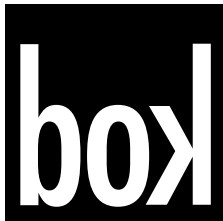


Lesung Wort-Wein-Kunst, September 2021 Saskia Hennig von Lange
© Konstanze Schneider



95

JAHRE



Ein Miteinander der Künste und Kulturen sowie Vernetzung mit anderen Kunstschaaffenden und Vereinen stehen an oberster Stelle des Bund Offenbacher Künstler. Und mit diesem Gedanken hat der BOK es weit gebracht: In diesem Jahr feiert der Verein seinen 95. Geburtstag. Gleichzeitig ist es auch das fünfte Jahr, in dem Konstanze Schneider als Vorsitzende die Interessen des BOK vertritt. Mit im Boot sind Heide Khatschaturian, Karin Nedela, Evelin Schlegel, Claudia Weber und Ursula Zepter – eine komplette Damenriege von sechs Organisatorinnen und Künstlerinnen im Vorstand. Unter den derzeit 46 Mitgliedern sind selbstverständlich auch Herren aktiv. Gearbeitet wird in den unterschiedlichsten Kunstdisziplinen und mit verschiedensten Medien (Malerei, Grafik, Fotografie, Computergrafik, Trickfilm, Performance, Bildhauerei, Installation, bis hin zur Einbindung literarischer Projekte).

■ Sechs bis sieben Ausstellungen organisiert das Team übers Jahr und die Veranstaltungen sind stets gut besucht. Zuletzt feierte man mit drei bekannten Offenbacher Fotokünstlern (Hans-Jürgen Herrmann, Thomas Lemnitzer und René Spalek) den Geburtstag des Offenbacher Rathauses im architektonisch herausragenden Foyer. Angeregt durch Thomas Lemnitzer war es eine der ersten öffentlichen Großveranstaltungen in einem Innenraum, die gemäß den Pandemieregeln stattfinden konnte – und das mit großem Zuspruch unter den Offenbacher Bürgern. Alle drei Fotografen haben das Rathaus über die Jahre in ihren Arbeiten zur Protagonistin spannender Ansichten gemacht – außer René Spalek sind sie Mitglieder des BOK. Eine originelle Aktion war die Einbindung der HfG-Künstler, Nikolas Kockel und Jasper Bamberger, die das Rathaus in seiner charakteristischen Dreiecks-Form in eine Beton-Miniatur gossen – ein zeitloser Schmuck für jeden Offenbacher Schreibtisch.

Mehr Sichtbarkeit im Kulturkarree

Meist finden Ausstellungen des BOK allerdings in den puristisch schönen Ausstellungsräumen im Offenbacher Kulturkarree neben dem persischen Restaurant „Süße Limone“ statt. „*Mit den neuen Räumen, die wir seit vier Jahren bespielen, haben wir eine andere Sichtbarkeit bekommen und ziehen mehr Publikum an,*“ sagt Konstanze Schneider. Zuvor musste von Grund auf renoviert werden, was Vorstand und Mitglieder tatkräftig selbst organisierten. Das kultige Café

Firlefanz hatte seine Spuren hinterlassen. Bis 2017 logierte der Kunstverein kurzzeitig in den Zollamt Studios Offenbach. Frühere Standorte wie die Kaiserstraße 13 oder der Salon Brenner dürften ebenfalls vielen noch in guter Erinnerung sein. Man könnte sagen, der BOK erobert die Stadtlandschaft mit Kunst.

Bei der Planung der Veranstaltungen achtet die Vorstandsriege darauf, dass unterschiedliche Künste sich fruchtbar ergänzen. So haben die Damen eine neue Veranstaltungsreihe „Wort-Wein-Kunst“ ins Leben gerufen, bei der (Offenbacher) Schriftstellerinnen und Autoren aus dem Rhein-Main-Gebiet im Spannungsfeld der jeweiligen Ausstellungen Texte präsentieren. Dazu gesellt sich jeweils ein Offenbacher Weinhändler. Diese Reihe soll auch im Jahr 2022 fortgesetzt werden. Neu eingeführt hat der Verein außerdem eine Midissage zu jeder Ausstellung, zu der zum Beispiel Autoren und Autorinnen eingeladen werden, Künstlergespräche stattfinden oder musikalische Beiträge präsentiert werden.

Gute Vernetzung im Rhein-Main-Gebiet

Mit den Kunstszenen der Städte im Rhein-Main-Gebiet vernetzt sich der BOK seit kurzem vermehrt. So fand im September/Okttober ein Herbstsalon im gegenseitigen Austausch mit dem Atelierhaus Darmstadt statt. Die bestehende Kooperation mit dem Ausstellungsraum Eulengasse in Frankfurt wird ebenfalls fortgeführt. Die Auswahl der ausstellenden

Künstlerinnen und Künstler übernimmt ein selbständig agierendes Team, das die Aufgabe und das Ziel hat, die Räume des BOK mit interessanten und abwechslungsreichen Ausstellungen und Veranstaltungen zu bespielen. Diesem Gremium gehören Heide Khatschaturian, Pelusa Petzel, Uta Schneider und Karl H. Thiel an. Gezeigt werden unterschiedliche künstlerische Positionen, sowohl von Mitgliedern als auch von Gastkünstlern. Die Idee ist es, Ausstellungen mit anerkannten Künstlerinnen ebenso einzubinden wie vielversprechenden Nachwuchskünstlern Raum zu geben. Dabei strebt der BOK auch Auszeichnungen an, um seine Sichtbarkeit weiter zu erhöhen. Bereits 2009 erhielt der Verein den Kulturpreis der Stadt Offenbach.

Konstanze Schneider ist sehr froh über den Standort in der Kirchgasse: „*Ich wünsche mir, dass wir noch lange in unseren jetzigen Räumen bleiben können – und dass die Menschen hier im Dialog über Kunst zusammenkommen*“, sagt sie. Wie für andere Vereine, waren die letzten 19 Monate nicht leicht zu bewältigen. Der BOK trotzte dem Virus mit Schaufensterausstellungen und dem sogenannten „Kulturbeutel“, der Vorstellung der Mitglieder mit ihren Werken und einem Text – sowohl auf seiner Homepage als auch in der Galerie. Auf diese Weise verschaffte man Kunst im Alltag weiterhin Präsenz. Die positive Resonanz zeigt, dass die Kunst in dieser Stadt einen wichtigen Stellenwert hat.

Ausstellungen mit jungen Künstlern

Für die Zukunft möchte man sich besonders jungen und experimentellen Künstlern und Künstlerinnen noch stärker öffnen. Es ist geplant, einmal im Jahr junge unkonventionelle Positionen und digitale Kunstprojekte zu zeigen. „*Vor drei Jahren haben wir einer Künstlergruppe der HfG unsere Räume zur Verfügung gestellt. Sie haben eine Woche die Galerie bespielt, um sichtbar zu machen, in welcher schwierigen Lage junge Künstler*innen sind – vor allem, was Wohnraum und Ateliers angeht*“, erzählt Konstanze Schneider. So zeigten diese während der Aktion keine neuen Werke, sondern machten, indem sie die Räume in der Kirchgasse bewohnten, auf ihre prekäre Lebenssituation aufmerksam.

mut&liebe 10

konstanze schneider |
bund offenbacher künstler,
ehemalig netzwerk frauen für offenbach
sowie coach & beraterin

JAHRE

Mut machen

*Und gute Ideen für besondere
Themen aus und in Offenbach
& viel*

*Liebe zu den Menschen und ihrer Stadt
In einem wunderschön gestalteten Magazin -
Einfach klasse,
Bravo,
Einmalig!*

*Herzlichen Glückwunsch zu 10 Jahren
„Mut & Liebe“*



Derzeit ist der BOK dabei, mit zwei Filmemachern von der HfG, einen Image-Film (über seine bewegte Geschichte) zu drehen. Dieser soll beim Neujahrsempfang und der Feier zum 95. Geburtstag Anfang Januar 2022 gezeigt werden. Der BOK nimmt übrigens nicht nur Künstlerinnen und Künstler in den Verein auf. Auch als Fördermitglied kann man sich dort engagieren. Wer sich für Fakten über die lange und ereignisreiche Geschichte des BOK interessiert, kann diese auf seiner Website nachlesen. Mut&Liebe berichtete außerdem 2012 und 2016 ausführlich.

→ www.bund-offenbacher-kuenstler.de

EIN LITERARISCHER STAR IN OFFENBACH

250
JAHRE

Vor 250 Jahren erschien Sophie von La Roches Erfolgsroman „Geschichte des Fräuleins von Sternheim“

von Rüdiger Behschnitt, www.strohgold-texte.de

■ Ecke Kaiser- und Berliner Straße: Die meisten der Vorübergehenden werden froh sein, eine der verkehrsreichsten Kreuzungen Offenbachs hinter sich zu lassen und den unmittelbar angrenzenden Büsingpark zu erreichen. Und nur wenige werden einen aufmerksamen Blick auf das Trafohäuschen werfen, das an dieser Straßenecke steht und an allen vier Wänden mit Bildern verziert ist, die berühmte Offenbacher Persönlichkeiten zeigen. Wer sich die Zeit nimmt, sieht an der Wand entlang der Kaiserstraße das Porträt einer älteren Dame, die Haare zu einem Dutt geknotet und mit einer strengen Haube bekleidet: Es handelt sich um die Schriftstellerin Sophie von La

Roche (1730 – 1807), die von 1786 bis zu ihrem Tod 1807 in Offenbach lebte.

Vor genau 250 Jahren, 1771, erschien ihr Debüt-Roman Geschichte des Fräuleins von Sternheim. Er wird zunächst nicht unter ihrem eigenen Namen veröffentlicht, sondern von ihrem Cousin Christoph Martin Wieland herausgegeben. Wieland ist nicht irgendwer, er ist ein literarischer Superstar seiner Zeit. Sich einer gänzlich unbekanntem Literatin anzunehmen, bedeutet auch für ihn ein Risiko. Doch der Roman 'Geschichte des Fräuleins von Sternheim' hat ungeahnten Erfolg: Bereits im ersten Jahr nach dem



Erscheinen müssen drei Auflagen gedruckt werden, fünf weitere folgen in den nächsten fünfzehn Jahren! Der Roman macht Sophie von La Roche in Deutschland auf einen Schlag zur berühmtesten Schriftstellerin der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Mit ihrer Geschichte über die Hofdame Sophie von Sternheim, die gegen ihren Willen dem Fürsten als Mätresse dienen soll, um dadurch einen Rechtsstreit ihres Onkels zu einem guten Ende zu führen, trifft die Autorin offenbar den Nerv der Zeit. Der Roman ist größtenteils in Briefen abgefasst: Der Briefroman ist damals „in“, auch der junge Johann Wolfgang von Goethe wird für seine Leiden des jungen Werther diese Form wählen. Der Kampf der jungen Sophie von Sternheim um ihre Ehre und Tugend innerhalb einer intriganten Hofgesellschaft enthält alles, woraus man noch heute eine spannende Netflix-Serie drehen könnte: den amoralischen Bösewicht, der Sophie ins Verderben stoßen möchte; den integren Edelmann, der Sophie liebt und ihr dennoch nicht helfen kann; eine vergnügungssüchtige Hofgesellschaft, die in ihrer Blase lebt und nur zu gerne bereit ist, jedes Gerücht für wahr zu halten und den Ruf von Sophie von Sternheim zu untergraben.

Auch wenn der Sprachstil der Empfindsamkeit und die im Roman vertretene Auffassung von Tugend und Ehre uns heute sehr fremd erscheinen mögen: Viele Aspekte dieses 250 Jahre alten Buchs muten noch heute sehr modern an. Durch die sehr subjektiv formulierten Briefe werden Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven geschildert. Beim Lesen erfahren wir, wie subjektiv „Wahrheit“ sein kann – und dass man sich bemühen muss, sie zu ergünden. Heute würde man das, was Sophie von Sternheim erdulden muss, wahrscheinlich als Mobbing bezeichnen, während sich die Hofgesellschaft um sie herum durch Fakenews blenden lässt.

Wenn wir das eingangs beschriebene Trafohäuschen hinter uns lassen und entlang der Berliner Straße auf das Sheraton-Hotel zulaufen, treffen wir auf einen Gedenkstein, der den Platz markiert, an dem bis 1960 das Wohnhaus der Familie von La Roche gestanden hat – damals verlief dort noch die Domstraße. Doch als die Berliner Straße wie eine Schneise



Grabstein der Familie de la Roche am Isenburger Schloss.
Foto: © Rüdiger Behrschmit

durch die Stadt geschlagen wurde, musste auch das von Sophie von La Roche liebevoll als „Grillenhütte“ bezeichnete Haus weichen. Vielleicht als späte Wiedergutmachung wurde ganz aktuell der hinter dem Arbeitsamt, zwischen Dom- und Berliner Straße entstandene Neubaukomplex auf den Namen „Quartier Sophie La Roche“ getauft.

Wir umrunden linkerhand das Büsingpalais und treffen vor dem Eingang zur Stadtbibliothek auf den Sophie-von-La-Roche-Platz. Und wer nun noch weiterläuft zum Isenburgsches Schloss, kann dort in den Arkaden den Grabstein der Familie de la Roche betrachten. Das eigentliche Grab befindet sich auf dem Friedhof von St. Pankratius in Bürgel, an der dortigen Kirchenwand ist eine Replik des Grabmals zu finden.

Nach dem frühen Tod ihres Mannes war Sophie von La Roche zwanzig Jahre lang gezwungen, ihren Lebensunterhalt als Schriftstellerin zu bestreiten: eine auch aus heutiger Sicht beachtliche Leistung. Sie unternahm viele Reisen, schrieb mehrere Reiseberichte, stand in engem Kontakt zu Goethe und seiner Mutter, war Herausgeberin einer der ersten Frauenzeitschriften und kümmerte sich im Alter um ihre Enkelinnen, von denen eine Bettina von Arnim war. Doch das ist eine andere Geschichte ...

mut&liebe 10

JAHRE

dirk wolk-pöhlmann |
leiter der vhs offenbach

Herzlichen Glückwunsch zu 10 Jahren Mut&Liebe in Offenbach, für Offenbach und aus Offenbach! Mut&Liebe ist bunt, vielfältig und nah dran an den Menschen sowie an dem Lebensgefühl, das Offenbach ausmacht. Die Themen im Heft weiten den Blick und machen neugierig – nicht selten auf die noch unentdeckten Dinge und Welten, die nicht alltäglich im Rampenlicht stehen. Mut&Liebe steht für Vielfalt, Offenheit und Begegnung. Das passt zu unseren Zielen als Volkshochschule und von daher bleiben wir Mut&Liebe auch in Zukunft gerne verbunden!



© privat

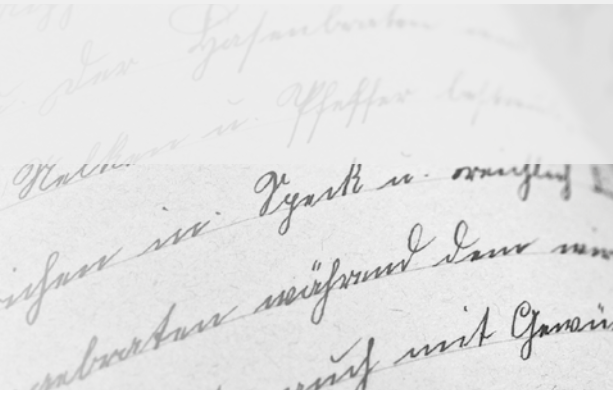
Weitere Literatur zu Sophie von La Roche:

Sophie von La Roche: Geschichte des Fräuleins von Sternheim, Reclam 2011, 9,- Euro

Eine ausführliche und informative Darstellung der Offenbacher Zeit von Sophie von La Roche findet sich auf der Website der Stadt Offenbach: www.offenbach.de > Kultur & Tourismus > Stadtgeschichte > Sophie von La Roche in Offenbach

Eine lesenswerte Biografie über Sophie von La Roche hat Armin Strohmeyr verfasst: „Sie war die wunderbarste Frau ...“ – Das Leben der Sophie von La Roche, Südverlag 2019, 24,- Euro

Das Leben von Sophie von La Roche in Romanform gebracht hat Renate Feyl: Die profanen Stunden des Glücks, Diana 2014, 9,99 Euro (aktualisierte Neuauflage in Vorbereitung)



ETAGERIE
regional & original



SCHENKEN GENIEßEN TREFFEN NÄHKURSE VERANSTALTUNGEN

ETAGERIE Taunusstraße 1, 63067 Offenbach a.M. ☎ 069 26 94 01 41 ✉ info@etagerie.eu 🌐 etagerie.eu

🕒 Montag geschlossen 🕒 Di Mi 11–18 Uhr 🕒 Do–Fr 11–19 Uhr 🕒 Sa 11–15 Uhr

200 JAHRE IHK OFFENBACH

philipp casimir krafft legte
einst den grundstein

von Ingrid Walter, walter-wortware.de

200 JAHRE

■ Die Schloßstraße war früher der zentrale Verkehrsweg von der Schiffsbrücke über den Marktplatz bis zur Landstraße Frankfurt-Würzburg. Hier befanden sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zahlreiche Gastwirtschaften und Geschäfte. Sie gehörten sowohl alteingesessenen Offenbachern als auch hugenottischen Neubürgern. Das weiße klassizistische Gebäude Schloßstraße 27 ist heute das letzte aus dieser Zeit. Es fällt durch sein Äußeres, aber auch durch eine Gedenkplakette mit einem Namen auf: Philipp Casimir Krafft 1821-1836. Schon oft fragte ich mich im Vorbeigehen, wer war dieser Herr Krafft, der hier wirkte und nachdem sogar eine ganze Straße im Mathildenviertel benannt ist. Im Haus der Stadtgeschichte kann man sich ein Bild von ihm und seiner Frau machen. Denn seit ein paar Jahren hängen dort zwei Porträts von ihm und seiner Frau Louise Christiane, die über eine Versteigerung in den Besitz kamen und durch die Förderung der Dr.-Marschner-Stiftung restauriert werden konnten. Tatsächlich war Philipp Casimir Krafft ein wichtiger Bürger der Stadt, nämlich einer von neun Gründungsvätern der Handelskammer Offenbach, deren Nach-



Phillip Casimir Krafft, 1773 – 1836
Foto: © Freimaurerlage Offenbach / Haus der Stadtgeschichte

folgerin IHK in diesem Jahr ihren 200 Geburtstag feiert. Krafft war von 1821 bis 1836 erster Präsident. Zu dieser Position kam er als Gründer und Inhaber einer Tabak- und Zigarren-Fabrik. Die Wirtschaftspolitik der Nachbarstadt Frankfurt war noch im 18. Jahrhundert durch Ständerecht, Gilden und Handwerkszünfte eingeschränkt. Frankfurter Händler und Handwerker be-



Foto: © Creative Commons-Lizenz

trachteten neue Betriebe als Konkurrenten und versuchten, eine Ansiedelung in der Stadt zu verhindern. Unternehmensgründer wichen deshalb gerne in das liberalere Offenbach aus. Die weitgehende Gewerbefreiheit und die verkehrsgünstige Lage trugen maßgeblich zur industriellen Entwicklung der Stadt bei. Philipp Casimir Krafft, dessen Familie um 1780 nach Offenbach kam, war Wirtschaftsförderer und Standortwerber für den Fabrik- und Handelsstandort Offenbach. Als Ratgeber setzte er sich für die gemeinsamen Interessen der Unternehmen gegenüber der Regierung ein. Unter seiner Präsidentschaft wurde 1828 die erste Handelsmesse in Offenbach etabliert. Er gehörte außerdem zu den Gründern der Offenbacher Freimaurerloge und war einer der ersten Kulturförderer.

Gemäß einer Verordnung im Jahr 1819 wurde die Gewerbefreiheit eingeführt und die Errichtung einer Handelskammer nach Mainzer Vorbild beschlossen. Sie sollte sich „aus angesehenen Handelsleuten, ohne Unterschied der Religion und der Konfession“ zusammensetzen. Ab 1821 war es Aufgabe der Handelskammer, der Regierung Vorschläge zur Förderung von Handel und „Manufacturen“ zu unterbreiten. Die Zahl

der Mitglieder wurde auf neun begrenzt. Sie sollten zunächst aus einem von der Regierung zu benennenden Kreis von 30 bis 40 Kaufleuten und Fabrikanten mit einem Gewerbesteuerkapital von mindestens 100 Gulden gewählt werden. Eigene Einnahmen, etwa durch Mitgliedsbeiträge, hatte die Handelskammer damals nicht. Ihren Haushalt mussten sie dem Innenministerium vorlegen, das über die Bewilligung von Mitteln aus dem Staatshaushalt entschied. Auf der Grundlage dieser Vorschriften konstituierte sich am 19. Oktober 1821 die Handelskammer Offenbach am Main. Zum Präsidenten wählten die Mitglieder den Tabakwarenfabrikant Philipp Casimir Krafft, zum Sekretär P.G. d'Orville-Fuchs, Teilhaber der Tabakfabrik Gebrüder Bernard.

In der Anfangszeit residierte die Handelskammer sogar im Haus ihres ersten Präsidenten Philipp Casimir Krafft in der Schloßstraße 27. 1824 mietete man Räume im Haus des Kaufmanns Kranz. Auch in der Herrstraße 52 logierte man für einige Jahre, bis man sich 1906 entschloss, ein eigenes Gebäude zu errichten. Zu diesem Zweck erwarben die Verantwortlichen in der Kaiserstraße 28 eine Hofraite. Das Vorderhaus wurde als Verwaltungsgebäude für die Kammer um-

kirsten schoder- teinmüller | präsidentin der ihk offenbach

Mut und Liebe Offenbach bietet wie keine andere Publikation viel Raum für Geschichten über die Stadt und ihre Menschen. Jede Ausgabe entführt zu Entdeckungsreisen, weckt die Neugier auf besondere Orte und Persönlichkeiten. Und ganz wichtig: Ich behalte die kulturelle Vielfalt vor Ort im Blick.



Foto: © IHK Offenbach

gebaut, dahinter entstand ein Neubau für die kaufmännische Fortbildungsschule. Diese war 1884 als eine der ersten kaufmännischen Fortbildungsschulen eröffnet worden.

Auflösung der IHK im Nationalsozialismus

Als öffentlich-rechtliche Institutionen wurden die Industrie- und Handelskammern seit 1933 von den Nationalsozialisten gesteuert und schnell zu Instrumenten staatlicher Wirtschaftspolitik. Das betraf auch die IHK Offenbach, die kurz nach der Machtergreifung gleichgeschaltet und die Führungspositionen mit Parteigenossen besetzt wurden. 1943 erfolgte mit der Errichtung der Gauwirtschaftskammern die formale Auflösung der Industrie- und Handelskammern. Im Januar 1943 nahm die Gauwirtschaftskammer Rhein-Main die Arbeit auf. Ihr Bezirk deckte sich mit dem Gebiet des NSDAP-Gaues Hessen-Nassau. Sie war Rechtsnachfolgerin sowohl der aufgelösten Wirtschaftskammer Hessen als auch der in ihrem Bezirk befindlichen Industrie- und Handelskammern.

Neubeginn nach Kriegsende

Am 3. April 1945 formierte sich die IHK Offenbach am Main unter Aufsicht der amerikanischen Militärregierung neu. Der Bezirk bestand dann aus Stadt und Kreis Offenbach. Im Rahmen der hessischen Verwaltungsreform kamen die zur Gemeinde Rödermark zusammengeschlossenen Orte Urberach und Ober-Roden sowie das der Gemeinde Rodgau angegliederte Nieder-Roden im Januar 1982 zur IHK Offenbach hinzu.

Das Kammergebäude in der Kaiserstraße 28 war bei einem Luftangriff zerstört worden. Man beschloss deshalb bald neu zu bauen und errichtete am Stadthof einen neuen Sitz, der 1959 bezogen werden konnte. 1992 erwarb die IHK von der Stadtverwaltung ein Grundstück an der Ecke Frankfurter Straße und Ludwigstraße neben dem Deutschen Ledermuseum, wo die Institution seit 1995 ihren Sitz hat.

(Die Informationen zur Historie der IHK Offenbach stammen größtenteils aus dem Hessischen Wirtschaftsarchiv: <https://www.hessischeswirtschaftsarchiv.de/bestaende/einzeln/0010.php>)

Wandlungsfähigkeit als Schlüssel zur Zukunft

Heute sind Aus- und Weiterbildung bzw. die Unterstützung von Unternehmen im Bezirk durch Beratung in Sachen Existenzgründung, Finanzierung und Förderung von Innovation Hauptaufgaben der Offenbacher IHK. Außerdem wird der Netzwerkgedanke aktiv gelebt. „Wir erleben die IHK Offenbach als aktives Netzwerk, von dem wir profitieren, in das wir uns aber auch einbringen, zum Beispiel in der Ausbildung, der Vollversammlung oder Gremien wie dem Expertenrat Kommunikation“, fasst Rainer Weihe, Mitgründer der Offenbacher Kommunikationsagentur Seippel & Weihe Funktion und Nutzen zusammen. Sabine Seippel und er nutzen die IHK seit Jahren aktiv als Netzwerkpool. Er engagiert sich außerdem ehrenamtlich als IHK-Prüfer.

In der Pandemiezeit hat die Institution die Aufgaben betreffend Beratung und Förderung verstärkt und über Hilfsangebote informiert, die von Bund und Ländern während der Corona-Krise für Unternehmen zur Verfügung stehen. Laut Konjunkturklimaindex haben sich bereits im Mai 2020 die Geschäftslage und die Erwartungen vieler Unternehmen verbessert. Das sei nicht allein mit einem nationalen oder globalen Aufschwung zu erklären. Vor allem hätten die Betriebe

in Stadt und Kreis Offenbach die Herausforderung der Corona-Krise sofort angenommen und Prozesse oder sogar ganze Geschäftsmodelle angepasst. Durch die Anforderungen von Homeoffice und Online-Angeboten wurden Arbeitsabläufe digitalisiert, Onlineshops aufgebaut oder Lieferservices etabliert. Die IHK Offenbach bietet kostenfreie Online-Beratungen zur Umsetzung von Produkt- oder Geschäftsideen, zu Förderprogrammen und Finanzierung sowie zum Patent- und Markenschutz. Wandlungsfähigkeit wird von der IHK als eine Stärke von Offenbach angesehen und gilt besonders auch in Zukunft als ein Schlüssel zu dauerhaftem Erfolg.

Zur Förderung von Innovationen in Sachen Digitalisierung hat die IHK Offenbach vor einigen Jahren das Netzwerk Design to Business gegründet. Dort tauschen sich Experten und Lösungsanbieter kleiner und mittlerer Unternehmen aus der Region aus. „Die IHK Offenbach ist seit 200 Jahren ein starker Partner der Wirtschaft und vor allem der kleinen und mittelständischen Unternehmen. Die Welt verändert sich in der aktuellen Zeit besonders schnell und wir versuchen, unseren Mitgliedunternehmen Mut zu machen, Innovationen aktiv anzugehen. Natürlich stehen wir ihnen auch bei Problemen und Fragen zuverlässig und neut-

ral zur Seite“, erklärt Samantha Fiedler, die mit Frank Irmscher im Bereich Innovation Ansprechpartnerin für das Netzwerk Design to Business ist.

→ **IHK – Industrie- und Handelskammer
Offenbach a.M., Frankfurter Straße 90
63067 Offenbach a. M.
www.offenbach.ihk.de**

mut&liebe **10**
JAHRE

**franziska hoefler |
apothekerin zum löwen**

Die allerbesten Glückwünsche zum 10 jährigen Jubiläum!

Wir freuen uns jedes Mal auf die neue Ausgabe von Mut & Liebe - immer wieder interessante und ungewöhnliche Aspekte, Geschichten und Menschen aus unserer Lieblingsstadt...

Schön, dass es Euch gibt!

Auf die nächsten mindestens 10 Franziska Hoefler mit allen Löwen!

10 Jahre professionelle Texte aus Offenbach am Main

Walter Wortware
text für digitales und gedrucktes

Walter Wortware gibt mittelständischen Unternehmen eine Stimme – online und offline – und das seit 10 Jahren. Das hilft Zeit und Nerven sparen.

Walter Wortware bietet professionelle Einzeltexte aller Art, SEO-Inhalte oder komplette Kommunikationsstrategien mit solidem Background und Netzwerk.

Portfolio Unternehmenstexte, SEO-Web-Content, journalistische Artikel, Newsletter- und Blog-Redaktion, Buchbeiträge und Bücher, Kommunikationsstrategien, Projektmanagement.

www.walter-wortware.de

BLUES

JAZZ E.V. OFFENBACH

JAZZ E.V. OFFENBACH

JAZZ E.V. OFFENBACH

Blues

JAZZ E.V. OFFENBACH

Freitag, 19. April 2013, 19.30 Uhr im Bücherturm der Stadtbibliothek der Stadt Offenbach am Main, Herrnstraße 84

JAZZ UND

JAZZ E.V. OFFENBACH

JAZZ E.V. OFFENBACH



Sonntag, 11. Januar 2015, 11.00 Uhr im Bücherturm der Stadtbibliothek Offenbach am Main, Herrnstraße 84, Matinee im Kulturkarree

HOT FOUR

Swing, Blues, Pop

Back to the Roots ist das Jahresthema des JAZZ E.V. OFFENBACH. Dafür haben wir die HOT FOUR zum Anjazzen 2015 eingeladen. Gut 100 Jahre im Rückblick geht die musikalische Reise von Louis Armstrong über Duke Ellington bis zur Popera der Beatles. Weiter zu Tango, Funk und Reggae zurück zum Bigbandsound und in die Zeit

Horst Aussenhof, Klavier



Das Thema
re magisc
r musika
in und
artet die
H.



Information die dem zeitgenössischen Jazz zugeordnet
er Hof. Auch diesen Auftritt bestreiten die OFFJAZZER
ner spannend klingenden Bandbesetzung. Es spielen:
Viktor Beilmann, Klavier, Artur Hartmann, Schlagzeug,
Tilman Gasch, Saxophon und Udo Kistner, E-Bass. Der JAZZ E.V. OFFENBACH freut
sich auf das Klangerlebnis. Kosten: 10.- / 8.- EURO, Karten immer an der Abendkasse

Freitag, 20. März 2015, 19.30 Uhr im Bücherturm der Stadtbibliothek Offenbach am Main, Herrnstraße 84, im Kulturkarree

HELEBANDEN

Bandenmusik

Iso Herquist og hele banden – das ist Iso Herquist, das ist der Fiskecore. Und Hr. Dr. Geo Køhler am Grill und Hr. Prof. Dr. G. Mainman am Kontrabass, das ist die ganze
Sinnvolle, krasse Packung. Skiffeliger Bierzellpop, funky



30 JAHRE

JAZZ e.V. OFFENBACH

Wenn Lutz Plaueln von Jazz als einem „wertvollen Derivat“ spricht, klingt das zunächst einmal einfach nur nach gut gewählter Ausdrucksweise, nach einer wohl formulierten, knappen, aber präzisen Einordnung. Wenn der erste Vorsitzende des Jazz e.V. Offenbach jedoch ins Schwelgen gerät, unweigerlich Erinnerung an Erinnerung reiht, von Geschichte zu Geschichte springt, wird schnell klar, dass da einer ziemlich genau zu wissen scheint, welche Einflüsse, Gesichter und Stilrichtungen das heutige Verständnis von Jazz in dieser Stadt geprägt haben. Lutz Plaueln bildet zusammen mit Ruth Eichhorn seit genau 30 Jahren den Vorstand des Offenbacher Jazz e.V.. Sie haben drei Jahrzehnte Musikgeschichte live erlebt und aktiv mitgestaltet.

von Denise Freidank



Fotos & Bildmaterial © Jazz e.V. Lutz Plaueln

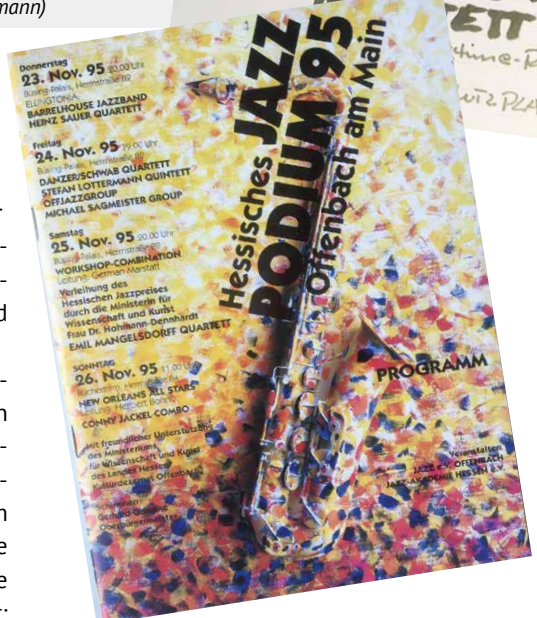
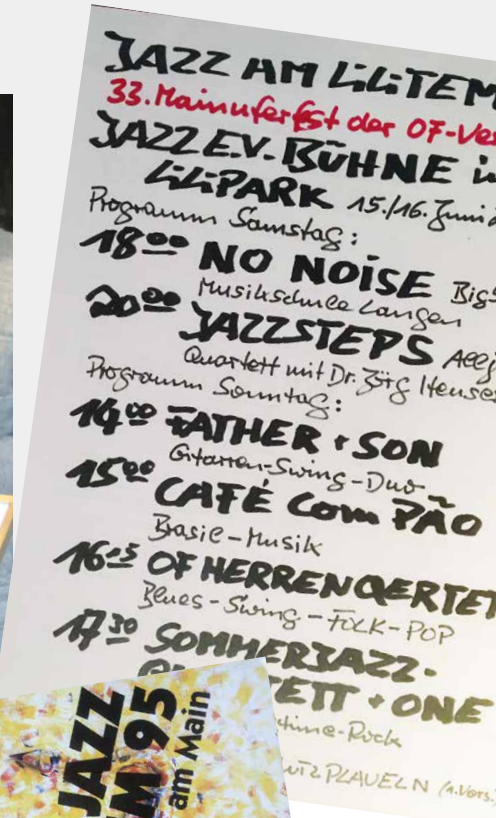
■ „Die Idee bei der Gründung eines Fördervereins war zunächst, all die alten Jazzbands, die in Offenbach damals ‚im Verborgenen‘ existierten, wieder zusammen zu bringen; dem musikalischen Potenzial, was da still und heimlich in den einzelnen Wohnungen und Häusern vor sich hinschlummerte, neue Möglichkeiten zu geben. Und dann, ja dann hat sich das mit den Jahren immer mehr verästelt und vernetzt...“ Plaueln erinnert sich gerne an die alten Zeiten. Er schwärmt von den unzähligen Konzertevents in den Gewölbe-, ehemals Kühlkellern unterhalb des Bieberer Bergs, beschreibt die dortige Atmosphäre noch Jahrzehnte später wie im Livemitschnitt („...die Luft zum Schneiden dick, die Stimmung auf dem Höhepunkt, alle in Erwartung eines wahren Füllhorns an Bands, da ging aber sowas von die Post ab...“). Er erzählt von den unvergesslichen Abenden im legendären Club 51 – seinerzeit in der namengebenden Luisenstraße 51 beheimatet – unangefochtener Szenehotspot der Offenbacher Jazzliebhaber. Die Originaltür des Clubs steht bis heute würdig verwahrt im Plauelnschen Keller.



(vorne von rechts: Lutz Plaueln, Ruth Eichhorn, Sabine Kriegsmann)

So viele bekannte Namen, Bands, Konzerte, so viele gemeinsame Abende: „Offenbach hat einige sehr gute Leute im Bereich Jazz hervorgebracht – auch, wenn es später keiner von ihnen auf die wirklich großen Bühnen geschafft hat“. Viele persönliche, aber auch viele gemeinsame Höhepunkte habe es gegeben: das Hessische Jazzpodium 1995 beispielsweise – vier Tage Jazz nonstop, namenhafte Bands und glanzvolle Preisverleihung im Büsingpalais. Beim jährlichen Faschingsumzug in Bieber, stadtbekannteste Institution, gehört der Jazz e.V. inzwischen fast schon zum Stamminventar. Nicht zuletzt natürlich die Auszeichnung der gemeinsamen Vereinsarbeit mit dem Kulturpreis der Stadt Offenbach im Jahre 1997. Die entsprechende Danksagung an ihre Stadt organisierte der Jazz e.V. im Folgejahr – wie sollte es anders sein – stilecht auf musikalische Art: Zwei Bühnen – wiederum im schönen Büsingpalais –, acht Bands – von New Orleans Jazz bis Bigband-sound war für alles, was des Jazzers Herz begehrt, gesorgt.

Blicken Ruth Eichhorn und Lutz Plaueln heute zurück, so war keineswegs immer alles rosig. „Es gab auch Zeiten, da haben wir uns gefragt: „Warum machen wir das hier eigentlich?“. Wenn das Publikum ausblieb zum Beispiel,... – oder auch das Geld!“, erinnert sich Eichhorn: „Aber dann haben wir irgendwie immer etwas Neues auf den Weg gebracht..., Themenabende mit Lesung oder



Malerei zum Beispiel oder Jazz for Kids...- irgendwie ging es dann doch immer wieder schnell bergauf..“

Die heutige Musikszene hat mit der der 90er nur noch wenig zu tun. Auch Arbeit, Zielgruppe und Ausrichtung der Vereinsarbeit an sich haben sich gewandelt. Ruth Eichhorn und Lutz Plaueln wissen, dass es bald an der Zeit ist, loszulassen und die Vereinsleitung an die junge Generation abzugeben. Der Gedanke bereitet ihnen keine Bauchschmerzen. Sie wissen, ihre Arbeit wird in guten Händen sein. Und

PEL
eine

2019

band

Jazz

TT

sie wissen: Das Interesse, die Lust am Jazz besteht ungebrochen. Eine Musikrichtung, die sich – so Plaueln – gewissermaßen immer wieder selbst neu erfinden muss.

Jazz e.V. wird es sich auch unter neuer Leitung nicht nehmen lassen wird, diese Entwicklung aktiv mitzugestalten! Da Corona den Veranstaltungsbetrieb der letzten beiden Jahre, wie allerorts, schwer gebeutelt hat, planen und organisieren Eichhorn und Plaueln momentan schon einmal eifrig das Konzertjahr 2022: Fest im Programm stehen mehrere Auftritte in Bücherturm und Wiener Hof, außerdem natürlich das insgesamt rund zehnstündige Liveprogramm Jazz am Lilitempel während des Mainuferfestes, bei dem junge Bigbands und neu gegründete Formationen ihr Können zum Besten geben werden.

Was der anstehende Vorstandswchsel und die damit einhergehenden Pläne um eine eventuelle Neugründung des Jazz e.V. Offenbachs ansonsten noch so mit sich bringen werden, wird sich zeigen. Dass für Ruth Eichhorn und Lutz Plaueln auch nach Abgabe ihrer Chefsessel nicht plötzlich Schluss sein



AKTUELLER KONZERTTIPP: Jahresausklang mit dem OFFJAZZTRIO

Fr. 10. Dezember 2021 im Bücherturm der Stadtbibliothek, Herrnstraße 84
Dr. Volker Bellmann (Piano), Artur Hartmann (Kontrabass) und Herbert Müller (Schlagzeug) sind musikalisch aktiv. Der Schauspieler Jörg Zick wird ausgesuchte Texte vortragen. Jazz und Literatur kommen zu einer spannenden Unterhaltung zusammen.

wird mit ihrer Liebe zum Jazz und dem Engagement in der städtischen Musikszene, dürfte klar sein. Die Jazzliebhaber der Region werden es ihnen danken! Alles Gute zum 30.!

→ www.jazz-ev-of.de



4 ZIMMER + GARTEN

DEKORATIVES UND AUSSERGEWÖHNLICHES

Dienstag / Donnerstag / Freitag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 14.00 Uhr
www.4zimmer-und-garten.de

BLEICHSTRASSE 43 • OF • TEL. 069 3535 8862



10
JAHRE

JUKUMO - MOBILE KUNST FÜR KINDER



von Ingrid Walter, walter-wortware.de

■ „Briggi Brautmann hatte die Idee, die Kunst zu den Kindern zu bringen und hat die Jugendkunstschule in Offenbach mit ihrem Vorhaben kontaktiert. So kamen wir zusammen“, erzählt Barbara Meyer, die Schulleiterin der Jugendkunstschule Offenbach am Main e. V. Schon vor 2009 hatte Briggi Brautmann zahlreiche Projekte mit Kindern realisiert, für die VHS, Kindergärten und Schulen. Bei der Idee für das JuKuMo lagen ihr die sehr unterschiedlichen Offenbacher Kinder besonders am Herzen: „Mir war es wichtig, dass wir die Kunst an Orte bringen, wo es kaum kreative Angebote für sie gibt. Von Anfang an haben wir auch viel mit den Orten selbst gearbeitet, Sachen verwendet, die einfach da waren, wie Bäume oder Tischtennisplatten“, erzählt sie. Das war zum Beispiel an der Senefelder Straße, im Park am Friedrichsweiher, der Fall – und das wurde dann auch die erste Station für den Sprinter, den die SOH für das Projekt angeschafft hatte. Die Projektleiterin und ihre Mitstreiterinnen bauten den Bus entsprechend um und statteten ihn mit den nötigen Utensilien aus. Seit November 2010 ist die rollende Kreativ-Werkstatt, kurz JuKuMo (Jugendkunstschul-Mobil) inzwischen täglich (in den Monaten März bis



Briggi Brautmann

© lemnitzer-fotografie

Dezember) unterwegs. Im Sommer kommen manchmal 50 und mehr Kinder an einem Nachmittag zum Malen, Basteln oder Töpfern. Dann helfen die erfahrenen Kinder beim Aus- und Einpacken, aber auch beim Einweisen der neuen Kinder.

Briggi Brautmann freut sich vor allen Dingen darüber, dass das JuKuMo sich zu einer dauerhaften Einrichtung etabliert hat: „Es berührt

mich, dass meine Kreativstation geblieben ist, weitergetragen wird und im städtischen Raum wirkt. Auf der Jubiläumsfeier kam eine 16jährige zu mir und ich erkannte in ihren Augen das kleine Mädchen wieder, das regelmäßig zum Bus kam – das sind schöne Momente“, sagt sie. Dabei war es ihr von Anfang an wichtig, dass die Kunstmobilfahrer (Künstlerinnen oder Pädagoginnen) nicht im Mittelpunkt des Geschehens stehen, sondern die Kinder selbst. Die erste Fahrt mit dem Kunstbus ist ihr bis heute in Erinnerung geblieben: „Es war bitterkalt. Wir halfen den Kindern dabei, über die dicken Winterjacken, Mützen und Schals alte Hemden als Malerkittel zu ziehen. Zwei Bäume direkt am Weiher dienten als Staffeleien. Es entstanden wunderliche, winterliche Winterbilder. Hier und da mischten wir Schnee in die Farbe“, erzählt Briggi Brautmann.

JuKoMo Haltestellen in der Stadtteilen

Inzwischen gibt es acht feste Haltestellen, die immer von zwei Dozentinnen angefahren werden, neben dem Park am Friedrichsweiher sind das heute die Karl-Ulrich Siedlung, die Hans-Böckler-Siedlung, die Friedrich-Ebert-Schule und Bieber-Waldhof. Außerdem werden das Nordend, der Rolandpark und das Senefelder-Quartier angefahren. Samstags fährt der Sprinter sogar nach Darmstadt. In der Regel kommt das JuKuMo nachmittags ab 14.30 oder 15.00 Uhr. Genaue Haltestellen und Zeiten finden sich auf der Website www.juku-of.de

Das Angebot richtet sich an 6 – 12jährige. Die Kinder kommen teilweise aus sozial schwächer gestellten Familien, die zuhause wenig Gelegenheiten haben, kreativ zu arbeiten. Hinzu kommt bei allen Kindern eine Fixierung auf digitale Geräte, Computer- und Fernsehangebote. Die Möglichkeiten, selbst etwas zu gestalten, sind manchmal gar nicht im Bewusstsein der Kinder. „Wir wollten, dass alle Kinder verlässlich einen Ort finden, an dem sie sich kreativ ausprobieren können“, sagt Briggi Brautmann. Mitstreiterinnen waren anfangs Marina Kampka im Bus und Sabine Süßmann auf organisatorischer Ebene.

Kunst in Bewegung

Das JuKuMo beherbergt Acrylfarben, Kreiden, Blei- und Buntstifte, Papier, Laubsägen, Scheren, Ton, Pappe, Stoff und andere Medien, mit denen die Kinder



JETZT ANMELDEN!

WWW.OFFENBACH-MACHT-MUSIK.DE
069 - 98 55 76 0



Hermann-Steinhäuser-Str. 43-47
63065 Offenbach am Main
Tel. 069 - 98 55 76 0
info@offenbach-macht-musik.de

nach Herzenslust selbst kreativ werden können. Daneben wird Recyclingmaterial verwendet oder Sachen aus der Natur. Die jungen Kreativen kommen entweder allein, mit Freunden oder mit ihren Eltern zur Haltestelle – und das meist regelmäßig. Kreativ begleitet werden sie von Kunst- und Kulturschaffenden, sowie Kunstpädagoginnen und -pädagogen, wobei die eigene Fantasie der Teilnehmenden im Vordergrund steht. „Wenn die Kinder zum ersten Mal kommen, trauen sie sich oft noch nicht so richtig loszulegen. Beim dritten Mal sind sie schon selbstbewusster und wissen, was sie wollen. Insgesamt stärkt die eigene kreative Arbeit die Selbstsicherheit der Kinder“, erklärt Barbara Meyer. Eltern, die ihre Kinder zum JuKuMo begleiten, seien anfangs sehr ehrgeizig und versuchten, ihre Kinder anzuleiten, was beim Nachwuchs nicht so gut ankam. „Wir ermuntern die Eltern dann, selbst kreativ zu werden und etwas zu malen oder zu basteln. Das müssen die meisten von ihnen erst wieder lernen. Oft ergibt sich dann aber ein sehr schönes Miteinander.“

Hauptsächlich ginge es bei dem Angebot darum, dass die Sprösslinge sich ausprobieren. „Wir wollen die Kinder frei arbeiten lassen, auch, wenn sie verrückte Ideen

haben“, betont die Dozentin. Wenn sie begeistert sind und spezielle Techniken erlernen wollen, können ihre Eltern sie dann direkt bei der Jugendkunstschule anmelden, um am Kursprogramm teilzunehmen.

In Semesterkursen, Workshops und Ferienangeboten werden Malen, Zeichnen, Drucken und Plastisches Gestalten angeboten. Ebenso sind künstlerische Bereiche wie Nähen und Designen, Jonglage, Perlenrehen und Schmuckbearbeitung im Programm. Die Angebote der Jugendkunstschule finden in eigenen und externen Räumen statt. In einer Ausstellung am Ende des Semesters präsentieren die Schüler*innen ihre Arbeiten. Seit Januar 2008 befindet sich die Jugendkunstschule in der Herrstraße 61 im sogenannten „Bernardbau“. 2020 wurde der 40-jährige Verein mit dem Kulturpreis der Stadt ausgezeichnet.

Das JuKuMo kann man mieten, zum Beispiel für Geburtstagsfeiern oder zu anderen Gelegenheiten. Eine Wunsch für die Zukunft ist es, dass Schulen das JuKuMo vormittags buchen und so ihren Kunstunterricht etwas bunter und lebendiger gestalten.

Der stadtbekannteste Werkstattbus ist eine Initiative der Jugendkunstschule Offenbach am Main e.V., der 1980 gegründet wurde. Als gemeinnütziger Verein bietet die Jugendkunstschule in Kursen, Workshops und Ferienkursen künstlerisch-kreative Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ein weiterer Schwerpunkt der Kunstschularbeit sind Kooperationen mit Schulen, Kitas, Jugendzentren und anderen Einrichtungen.

Briggi Brautmann wünscht sich, dass das JuKuMo noch lange durch Offenbach fährt und seine Spuren hinterlässt. Sie selbst ist 2012 als Projektleiterin ausgestiegen und kommt nun selbst mit ihren Kindern zum Kunstbus.

→ www.juku-of.de

© Simaon Malz



Internationale Kinderbuch- ausstellung

AUSSTELLUNG

Die schönsten Kinderbücher aus der ganzen Welt werden wieder im Klingspor Museum ausgestellt. Aus Südkorea, Chile, Venezuela oder der Ukraine und vielen anderen Ländern kommen tolle Geschichten mit wunderschönen Zeichnungen und ihr könnt sie euch alle anschauen und lesen. Der Maler Marc Simon stellt dazu noch große Bilder aus. Mit Marc Simon kann auch gemalt werden, in Workshops können selbst Bücher gebastelt und mit der Schriftkünstlerin Tanja Leonhardt fantastische Schriften ausprobiert werden.

→ **Eröffnung am 5. Dez. ab 11.00 Uhr,**
Malaktion 11.00 - 17.00 Uhr, 15.00 Uhr fantastische
Buchstaben von Marc Simon
Klingspor Museum, Herrstraße 80, Offenbach
Eintritt für Kinder bis 18 Jahre frei.
Viele Workshops und Führungen zu weiteren Ter-
minen. Alle Infos unter: www.klingspormuseum.de
Ausstellungsdauer bis 20. Feb. 2022

© Fotos: Christina Dirlach

© Hintergrund Grafik: OpenClipart-Vectors auf Pixabay





++

Hallo, das hier ist die Kinderseite. Hier gibt es ein Rätsel, einen Basteltipp und einen Ausstellungstipp.

Viel Spaß!

Eure Louise



Kinderseite ++

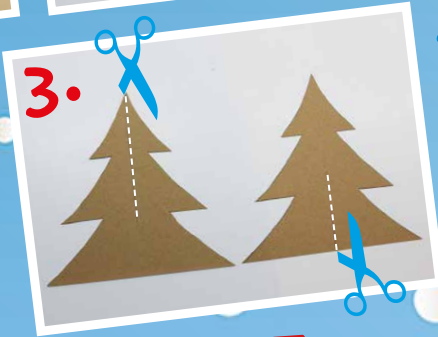
+ Hobbys und Ideen in Corona-Zeiten

In der Corona-Zeit war vielen von uns sehr langweilig. Manche haben dadurch neue Hobbys und Ideen gekriegt, die sie gegen die Langeweile machen können. Ich stelle Euch in dieser und den nächsten Ausgaben der Mut&Liebe ein paar Hobbys und Ideen vor. Dieses Mal: Weihnachtsbäume aus Papier

Du brauchst dafür:

- Papier ► Bleistift ► Schere

++



Auflösung Rätsel:
Pluszeichen: 19,
Minuszeichen: 13,
19 x 13 = 247

+

Rätsel

Wie viele Plus-Zeichen und Minus-Zeichen gibt es auf dieser Seite? Zähle sie zusammen und rechne beide Summen Mal. Dann hast du das Ergebnis
Auflösung siehe Seitenrand S. 35.

— +

... NOCH SCHÖNE WEIHNACHTSTAGE! 😊

So geht's:

++

Zeichne zwei identische Weihnachtsbäume in einer beliebigen Größe mit dem Bleistift auf dein Papier. Schneide dann beide Weihnachtsbäume aus.

Wenn du das gemacht hast, dann schneide einen Baum in der Mitte von oben nach unten bis auf etwa ein Viertel der Höhe ein. Den zweiten Baum schneide von unten nach oben in der Mitte bis auf etwa ein Viertel ein.

Stecke dann die Weihnachtsbäume zusammen. Fertig ist deine Weihnachtsdeko.

+



+

MUT & LIEBE

Weihnachts-Gewinnspiel

So geht's: Einfach in die Läden gehen, "Mut&Liebe Gewinn" sagen und mitmachen! (oder wenn angegeben per Mail) Jeder Laden verlost seinen Gewinn ab dem 18. Dez. unter den abgegebenen Teilnehmern. (Es entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinner/innen werden direkt per mail oder Tel. informiert. Daten werden nur im Rahmen des Gewinnspiel verwendet und nicht weitergegeben.)

mitmachen & gewinnen!

TAFELGOLD ★

CONCEPTSTORE

Senefelderstr. 63, 63069 OF
facebook: conceptstore
Tafelgold

Di. bis Do: 12.00 – 18.00 Uhr
Fr: 10.30 – 18.00 Uhr
Sa: 10.30 – 14.00 Uhr

**1 Gutschein
à 25,- Euro**

LADEN CAFÉ ★ CAFÉ

Bio-Kaffee / selbstgebackener Kuchen / Snacks

Starkenburgring 4, 63069 Offenbach

Di. bis Sa. 10.00 – 17.00 Uhr | So. 14.00 – 17.00 Uhr

1 x Kaffee & Kuchen für zwei

(je 1 Tasse Kaffee & 1 Stück Kuchen)

1 x Suppen für zwei

FILMKLUBB ★ Kino & mehr...

Isenburgring 36, 63069 OF, www.filmklubb.de

Bitte mail mit Stichwort **Mut&Liebe** an: nic@filmklubb.de

2 x 1 filmklubb-Jahresmitgliedschaft

ETAGERIE ★

regional und original

Tanusstr. 1, 63067 OF,

Tel. 069 26940141

www.etagerie.eu

Di. + Mi. 11.00 – 18.00 Uhr

Do. + Fr. 11.00 – 19.00 Uhr

Sa. 11.00 – 15.00 Uhr

Adventssamstage bis 18.00

1 Überraschungstüte

SAMANA YOGA ★ REBALANCING LIFE!

Frankfurter Str. 59-61, 0163 5108252 • www.samanayoga.de

Bitte mail mit Stichwort **Mut&Liebe** an: info@samanayoga.de

1 x eine Monatsmitgliedschaft

Einen Monat alle Kursangebote von SAMANA YOGA ausprobieren.

MUT & LIEBE ★

Bitte mail mit Stichwort

Mut&Liebe Kalender

an: info@mutundliebe

offenbach.de

www.mulionline.de

**5 x 1 Mut&Liebe
Jahreskalender**

BUCHBINDEKUNST ADLIBITUM

Tanusstr. 47, 069 977 82633,

www.adlibitum.biz

Termine nach Vereinbarung

'Bernard lädt ein':

4. + 11. 12.: 13.00 – 18.00 Uhr

Bitte mail mit Stichwort **Wandelband** an:

schmidts@adlibitum.biz

1 Wandelband ein Notizbuch
mit austauschbaren Innenseiten, A5

STRANDPERLE ★

Goldschmiedewerkstatt

Taunusstr. 13 / Ecke Bernardstr., OF
Di, Mi, Do, Fr: 10.00 - 14.00 Uhr
www.strandperle-of.de

Adventssamstage: 11.00 – 17.00 Uhr

2 x 1 Gutschein à 25,- Euro

DIE GENUSSVERSTÄRKER

★ Bernardstr. 63a (Goetheplatz)

Di., Mi, Fr. 15.00 – 19.00 Uhr,
Do. 15.00 – 20.00 Uhr, Sa. 13.00 – 17.00 Uhr
www.die-genussverstaerker.de

2 x 1 Gutschein à 10,- Euro

4 ZIMMER & GARTEN

Bleichstr. 43, (am Wilhelmsplatz)
Tel. 35358862

Di, Do, Fr: 10.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

1 Gutschein à 25,- Euro

BAM -

BUCHLADEN AM MARKT

★ Wilhelmsplatz 12, Tel. 88 33 33
Mo. bis Fr. 10.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 15.00 Uhr
www.buchladenam.markt.de

1 Gutschein à 20,- Euro

MASCHENWAHN

★ WOLLE – KURSE – STRICKTREFF

Taunusstr. 1, OF, www.maschenwahn.eu

Di. + Mi. 11.00 – 18.00, Do. + Fr. 11.00 – 19.00
Sa. 11.00 – 15.00 Uhr

Adventssamstage bis 18.00 Uhr

1 Gutschein à 25,- Euro

KRAUT & KRAM

★ Blumen & Accessoires

Senefelderstr. 15, 069 26910378

Mo, Di, Do, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr,
und 15.00 – 18.30 Uhr
Mi + Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

1 Adventsgruß

COCON.DESIGN ★ MODEATELIER

Taunusstr. 47, 0174 7015955, <https://cocon.design>
Termine nach Vereinbarung

Bitte mail mit Stichwort **Stirnband** an: sabine@cocon-design.de

1 Stirnband (oder 1 Beanie) nach Wahl

„Beim Singen und im Chor kann ich alles vergessen!“

Seit mehr als 40 Jahren unterstützt die Stiftung LEBENSÄUUME Offenbach am Main Menschen mit psychischen Erkrankungen und psychosozialen Beeinträchtigungen in Stadt und Kreis Offenbach. Dazu zählen u.a. Betreuungs- und Wohnangebote, aber auch unterschiedlichste Arbeits-, Gruppen- und Freizeitangebote. Eines davon ist der Offenbacher Projektchor KLANGGARTEN, der in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert. Auch die Initiative „Lebbe geht waider“, aus der die freie Malgruppe „Talentschuppen“ hervorgegangen ist, wird in diesem Jahr 25. Mit beiden verbindet die Stiftung LEBENSÄUUME eine langjährige Partnerschaft.

von Fabienne Schröder-Rust

© Stiftung Lebensräume e.V.

projektchor klanggarten

10
JAHRE



■ Jeden Mittwochnachmittag versammeln sich die rund 25 Sänger*innen des Projektchors **KLANGGARTEN** für anderthalb Stunden im Gemeindesaal der Offenbacher Lutherkirche, um gemeinsam zu singen. Nach mehr als einhundert Auftritten seit Gründung des Chores im Herbst 2011 hat dieser sich ein buntes Liederrepertoire a capella erarbeitet und tritt mindestens viermal im Jahr in der Öffentlichkeit auf. Geleitet wird er von dem ehemaligen Klinikpsychologen am Offenbacher Sana Klinikum und Pianisten

Martin Meding. Aufgewachsen in einer Pfarrersfamilie, ist das Singen für den 50-Jährigen seit Kindertagen normal und völlig selbstverständlich, „nicht selten ist vor dem Essen noch schnell ein Kanon angestimmt worden“, erinnert Meding sich.

Entstanden ist der Chor mit dem Arbeitstitel „Projektchor“ vor zehn Jahren als Inklusionschor von Klient*innen und Mitarbeiter*innen der Stiftung LEBENSÄUUME und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Offenbach. Doch schon nach

mehreren erfolgreichen Auftritten auf Weihnachtsfeiern und Sommerfesten war klar: Der Chor braucht einen eigenen Namen. So entstand KLANGGARTEN. „Der Name verkörpert: Hier kann etwas wachsen, sowohl der Chorklang als auch die Menschen mit ihrer Persönlichkeit und ihren Eigenheiten, ganz gleich, ob krank oder gesund.“, erläutert der Chorleiter. „In diesem Klanggarten ist eine Gemeinschaft gewachsen; Mittel zum Zweck war die Musik, der Chorgesang, das Gemeinsame, das wir erschaffen haben und immer wieder neu erschaffen.“, so Meding weiter.

Das Motto des Chors: „Jeder Mensch, der singen möchte, ist herzlich eingeladen!“ Dahinter verbirgt sich weitaus mehr als eine Einladung zum gemeinsamen Singen. Schließlich sind wirklich alle Menschen gemeint. „Wir haben es mit diesem Chor geschafft, eine Haltung zu vermitteln, und zwar, dass jede*r mitmachen und etwas zur (Chor-)Gemeinschaft beitragen kann.“, erläutert Meding. Der Chor sei kein Leistungschor, sondern komme vielmehr aus Freude am Singen zusammen. Teil der Chorgemeinschaft zu sein, das sei wichtiger als perfekt zu singen. Aus diesem Grund kommen auch Menschen dazu, die keinen Leistungsdruck und Perfektion beim Singen zeigen und erreichen wollen. Trotzdem schafft es der Chorleiter, auch diese Sänger*innen zu einem harmonischen Klang zusammenzuführen. Meding: „Wir wollen hier vermitteln, dass jeder Mensch wichtig ist und Teil unserer Gemeinschaft sein kann. Etwas, das wir in unserer Gesellschaft vielleicht ein wenig mehr bräuchten!“

Beim Singen kämen ungeahnte Fähigkeiten zum Vorschein, begäben sich alle auf ein anderes und gemeinsames Erfahrungsfeld – ganz unabhängig von psychischer Vorerkrankung. „Singen im Chor lässt uns die Gemeinschaft spüren. Wir können gemeinsam einen Klang erschaffen, zu dem wir alleine nie in der Lage wären. Wir spüren, dass wir nicht alleine sind, dass wir einen Beitrag zum Gesamtkunstwerk geben können. Das stärkt unser Selbstwertgefühl!“, bringt Meding das Besondere des Chors auf den Punkt. Und mehr noch: „Wir hören und achten aufeinander – beim Rhythmus, bei den Harmonien, beim Tempo, bei der Dynamik – Das alles lässt uns soziale Nähe und Verbundenheit spüren!“ Und ganz nebenbei würden soziale Kontakte geknüpft und gepflegt, gemeinsames Erleben ge-

christoph wutz |
vorstandsvorsitzender der stiftung
LEBENSRÄUME offenbach

Seit nunmehr 25 Ausgaben verbindet die Stiftung LEBENSRÄUME und das Stadtmagazin Mut&Liebe eine enge Kooperation – seit Frühjahr 2015 waren wir in jeder einzelnen Ausgabe mit einem redaktionellen Beitrag mit von der Partie. Gemeinsam ist uns, dass wir das, was wir tun, mit viel Herzblut und Leidenschaft bzw. mit viel Mut und Liebe machen und aus Offenbach nicht mehr wegzudenken sind.



© Lemnitzer-fotografie

schaffen und ein kleiner Beitrag zur Wochenstruktur gegeben. „Ich komme so gerne zum Chor, weil mich das Singen aus meiner Sorgenwelt holt und ich mein Umfeld für einige Zeit vergesse“ – ergänzt eine Sängerin.

Aufgetreten wird auf Sommerfesten und Weihnachtsfeiern, in Kliniken, Tagestätten und Altenheimen, aber auch in Gottesdiensten, auf Neujahrsempfängen, Gesangsfesten oder in der Heidelberger Fußgängerzone. In besonderer Erinnerung ist Meding der Auftritt bei einem Frühlings-Gesangsfest im Hunsrück, auf dem insgesamt sechs verschiedene Chöre zusammentrafen. „Wir kamen dort mit einer kleinen Besetzung hin und erlebten eine tolle Gemeinschaft. Höhepunkt war der gemeinsame Auftritt mit dem ortsansässigen Chor, mit dem wir das Lied ‚Ein Freund, ein guter Freund‘ sangen.“, schwärmt der Chorleiter. Ein Konzert auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt in Offenbach ist ebenfalls geplant. Falls es coronabedingt nicht stattfindet, haben Meding und sein Chor



25
JAHRE

"lebbe geht waider" freie Malgruppe "talentschuppen"

© Stiftung Lebensräume e.V.

bereits eine alternative Idee, wie sie die Öffentlichkeit mit ihrem Gesang verzaubern können: „Dann werden wir im Freien am Weihnachtsbaum auftreten!“, so Meding entschlossen.

Die Öffentlichkeit mit ihrer Kreativität begeistert – das haben unlängst auch die zehn Teilnehmer*innen der freien Malgruppe „**Talentschuppen**“, die aus der Initiative „Lebbe geht waider“ – von der Stiftung LEBENSRÄUME seit 25 Jahren unterstützt – hervorgegangen ist. Im Sommer dieses Jahres haben die Psychiatrieerfahrenen Teilnehmer*innen der Selbsthilfegruppe eine komplette Ausstellung mit dem Titel „Tod – Schmerz – Trennung“ im Offenbacher Nordend auf die Beine gestellt. Die Vernissage war ein voller Erfolg.

„Viele Gäste suchten das Gespräch – Gespräche, die zum Teil recht tief gingen.“, berichtet Bina, Mitinitiatorin des „Talentschuppens“. „Bilder zur Erinnerung und Bilder aus Leiderfahrungen fanden in unserer Ausstellung einen guten Ort und darüber hinaus viel positiven An-

klang“, so Bina weiter. Die freie Malgruppe entstand im Jahr 2004, weil Viele in der Selbsthilfegruppe „Lebbe geht waider“ sich kreativ betätigen wollten. Seitdem trifft sich die Gruppe einmal monatlich Sonntagnachmittags für zweieinhalb Stunden, um gemeinsam zu malen, basteln, kreativ zu sein, aber auch einfach, um zu Reden oder Zusammenzusein. Eine Kunsttherapeutin begleitet die Teilnehmer*innen im Alter zwischen 30 und 60 Jahren, unterstützt bei der Themenfindung, berät bei der Auswahl des Materials, zeigt Techniken etc.

„Kunst zu machen ist eine Art der Verarbeitung. Gespräche und das Miteinander sind heilsam und schön. Die Gruppe ist eine bewertungsfreie Zone: Hier darf man stressfrei seine Macken haben und zeigen!“, bringt Bina die Besonderheit des „Talentschuppens“ auf den Punkt. Ranja, eine weitere Teilnehmerin der Selbsthilfegruppe, nimmt das Angebot des freien Malens seit vielen Jahren wahr. „Alles, was ich gern habe, male ich in ein Bild. Das klappt hier jedes Mal. Es ist so

*schön, dass ich immer herkomme. Ich bin traurig, wenn ich es nicht schaffe!" Sie sei froh darüber, dass es ein solches Angebot in ihrer Nähe gäbe, dass sich die Teilnehmer*innen gegenseitig dabei unterstützten, dabei zu sein, so Ranja weiter. Und Konsti, der den „Talentschuppen“ auch schon lange besucht, freut sich vor allem darüber, etwas zu schaffen, das man auch greifen könne. „Das tut so gut!“, sagt er.*

Über die Stiftung **LEBENSÄRÄUME**

Die Stiftung **LEBENSÄRÄUME** ist eine gemeinnützige Organisation, die seit 1980 Menschen mit seelischer Behinderung in Stadt und Kreis Offenbach fördert und assistiert. Im Herbst 2011 hat sie das inklusive Singprojekt mit Martin Meding ins Leben gerufen. Bis heute übernimmt sie die Kosten für den Chorleiter, das Sana Klinikum stellte die Psychiatrie Lounge für die Chorproben und Konzerte zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit der Initiative „Lebbe geht waider“ reicht sogar bis ins Jahr 1996 zurück.

→ www.lebsite.de



Friseursalon **HAARmonie**

Inh. Manal Jaber

auch ‚heiße Schere‘

SPRENDLINGER LANDSTR. 3 • OFFENBACH

TELEFON 0 69 / 86 00 45 55

DEZEMBER / JANUAR / FEBRUAR 2021/22



Arbeiten in multi-
professionellen Teams

WIR SUCHEN SIE!

Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, psychiatrischen Fachkräften und Quereinsteiger*innen bietet die Stiftung **LEBENSÄRÄUME** spannende Jobangebote und interessante Perspektiven.

Erfahren Sie mehr unter
[www.lebsite.de!](http://www.lebsite.de)

Stiftung **LEBENSÄRÄUME Offenbach am Main**

Seit 40 Jahren fördern und assistieren wir Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach!

Ludwigstraße 4 63067 Offenbach T 069 83 83 16 - 0
info@lebmail.de www.lebsite.de

süßes aus dem netz

www.kuchenbaecker.com



Liebe Offenbacherinnen, liebe Offenbacher,

es gibt einen Grund zu Feiern. Das Mut&Liebe Magazin wird 10! Zehn Jahre voller interessanter Themen aus und über Offenbach. In einer meiner Lieblingsausgaben aus dem Jahr 2015 drehte sich alles um „Offenbacher Erfolgsgeschichten“. Das Mut&Liebe Magazin ist dabei selbst so eine. Die Themenschwerpunkte jeder Ausgabe sind aus dem Leben gegriffen, stets am Puls der Zeit und zeigen was es in Offenbach zu erleben und entdecken gilt. Mit jeder Menge Leidenschaft und Begeisterung erzählen uns die Mut&Liebe Macherinnen und Macher spannende Stadtgeschichten – sie berichten, informieren und ermöglichen uns regelmäßig einen Blick hinter die Kulissen. Deshalb ist es an dieser Stelle Zeit einmal „Danke“ zu sagen. Danke für das herausragende Engagement für unsere Stadt, für 10 Jahre „Offenbacher Lesestoff“, für unzählige Tipps und dass sie uns Leserinnen und Leser kostenlos daran teilhaben lassen. Danke auch, dass ich schon seit 8 Jahren mit meinen Rezepten ein kleiner Teil davon sein darf. Auf die nächsten 10! Wir feiern aber nicht nur Geburtstag, sondern auch Weihnachten steht vor der Tür. Deshalb habe ich köstliche Schokoladenplätzchen mit Kardamom für Sie gebacken. Kardamom ist ein Gewürz, welches in der Backstube aber auch in der herzhaften Küche oft unterschätzt wird, genauso wie unser Offenbach manchmal. Aber nur manchmal. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Wir lesen uns im nächsten Jahr. Bleiben Sie gesund.

Ihr Kuchenbäcker
Tobias Müller



..... Zutaten

70g Zartbitter Kuvertüre • 230g Mehl
8g Speisestärke • 60g Kakao
100g Zucker • 100g Rohrohrzucker • 1/2 TL Natron
1/2 EL Kardamom, gem. • 170g Butter kalt, gewürfelt
150g Kuvertüre zum Dekorieren
Zuckerstreusel nach Belieben

*Herzliche Einladung:
der Kuchenbäcker live im
Ladencafé am 18. Dez.*

Weihnachtsspecial mit Tobias Müller.
Zu unserem Mut&Liebe Jubiläum laden wir unsere Kuchenfans zum gemütlichen Plaudern, Probieren und Kennenlernen ein. Der Kuchenbäcker präsentiert seine Backbücher und besten Rezepte. Kostproben daraus, gebacken von Susan vom Ladencafé und Kaffeespezialitäten gibt's auch. Wir freuen uns auf Euch.
Sa. 18. Dez., 14.00 – 16.00 Uhr, Ladencafé im Starkenburgring 4
(Es gelten die aktuellen Coronaregeln)

Schokoladenplätzchen mit Kardamom

•••• so geht's ••••

Die Kuvertüre über dem Wasserbad schmelzen und beiseite stellen. Das Mehl mit Speisestärke, Kakao, Zucker, Rohrohrzucker, Natron, Kardamom und der Prise Salz gut vermischen. Die kalte Butter dazugeben und verkneten. Die flüssige Schokolade hinzufügen und alles zu einem glatten Mürbteig verkneten. Den Teig zu einer etwa 4-5 cm dicken Rolle formen und in Klarsichtfolie einschlagen. Für mindestens zwei Stunden im Kühlschrank ruhen lassen.

Backofen auf 170°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Auf der mittleren Schiene für 10-12 Minuten backen.

Auf dem Backblech auskühlen lassen.

Kuvertüre über dem Wasserbad schmelzen. Kekse darin eintauchen und nach Belieben mit Zuckerstreuseln dekorieren.



Taste it all.

WHISKY, GIN, RUM & WEIN

Die
GENUSSVERSTÄRKER
BERNARDSTRASSE 63A •
63067 OFFENBACH
WWW.DIE-GENUSSVERSTAERKER.DE

GEÖFFNET: DI, MI, FR 15-19 UHR,
DO 15-20 UHR, SA 13-17 UHR



null sechs neu(n): zeit für einen größeren tisch und offenbacher wein

Den Riesling gibt es bei IL Tappo im Gersprenzweg 10,
jeden Freitag von 16 bis 20 Uhr und bald im Onlineshop.

Zugegeben, die kleine **Vinothek IL Tappo** ist ein Geheimtipp. Versteckt im liebevoll angelegten Garten einer Doppelhaus-Hälfte im Gersprenzweg schickt sie ihre Kund*innen jeden Freitag von Tempelsee in die Wein- und Urlaubsregionen Europas. Unter Fliederbüschen und Lichterketten oder in der lauschigen Gartenhütte können Gäste ausgesuchte Weine trinken und das Wochenende einläuten. Seit 3 Jahren betreiben Koch und Weinkenner Ben Franz und seine Frau Nadine das verwunschene Gastrogeheimnis mit viel Liebe fürs Detail, für Schönes und Schmackhaftes. Immer wieder findet der Kenner besondere Weine und hat nun selbst einen Riesling auf den Markt gebracht, der eine besondere Botschaft enthält. „Null sechs neun“ heißt der leichte Weißwein, der aus Rheinhessen direkt nach Offenbach kommt und dort zusammenbringen soll, was zusammengehört. Frankfurt und Offenbach sind nicht nur verbunden durch den Main, den Beton der Straßen und die Menschen, die diese mit Leben füllen, sondern auch durch die Vorwahl 069.

Sie erzählt Geschichten vom Ankommen und Abhauen, von Toleranz und Träumen, von Rap, Randalen und Rendite sowie von Freundschaft und Feindschaft und der Liebe zur Region. Auch wenn Offenbach und Frankfurt immer wieder eine Rivalität unterstellt wird, so gehören die Städte doch zusammen. „Für viele Menschen, die hier leben, ist die Stadtgrenze längst verschwunden. Wir reißen Zäune ein und laden an einen größeren Tisch. Gemeinsam sind wir der Puls der Region: Heartbeat und Heimat für Menschen aus aller Welt.“, sagt Ben Franz. Mit seiner Wein-Idee plädiert der 35-Jährige für mehr hessische Gelassenheit und Sisterhood statt Rivalität. Getreu dem Motto: „Bevor isch misch uffresch lass isch s glei sei un trink liewer a guode Woi!“.

MUT&LIEBE Gewinn

MUT&LIEBE verlost

3 x 1 Flasche 'Null sechs neun'

Bitte Mail mit dem Kennwort ‚Wein‘ an:
info@mutundliebeoffenbach.de
(Teilnahmeschluss: 20. Dez. 2021)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Die Adressen werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel gespeichert, dann gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben.

TISCHKULTUR SCHÄEFER

Tischwäsche
Wohnaccessoires
Küchentextilien

Tel.: 069 885462
Große Marktstr. 39 · Offenbach
www.tikusch.com

Salonloewe Wohnmatten
Deutsche Produktion, 5 J. Garantie



mehr Modelle und Größen bei uns

mut&liebe 10

JAHRE

stefan soltek |
leiter klingspor museum

Mut, auch dem vermeintlich Marginalen Liebe zukommen zu lassen – das zeichnet unter vielem anderen die lebendige Zeitschrift mit dem & aus. Das Klingspor Museum durfte darin mehrfach zu Wort und Bild kommen. Wir fühlen uns ernst genommen und sind gestärkt, uns mit Mut und Liebe weiter auf unseren Weg zu machen. Für die Schrift und das Buch als bleibende Garanten des Austauschs zwischen den Menschen. Und gerade auch da, wo mehr Kunst zu mehr Herausforderung und nicht immer unmittelbarem Begreifen führt. Alles Gute, Mut&Liebe, bleib so wichtig wie Du bist!

Foto: © Klingspor Museum



Genussvolle Weihnachten
Gutscheinbuch.de Schlemmerblock
Offenbach & Umgebung

In der Neuauflage des Gutscheinbuch.de Schlemmerblock Offenbach & Umgebung sind viele langjährige Teilnehmer, aber auch neue Restaurants und Freizeitanbieter mit dabei. Auch in diesem Jahr eine schöne Geschenkidee.

Ganz bequem kann auch für Homeservice oder Abholung bestellt und ganz nach dem Motto „2x Genuss, 1x Rabatt, 1x Support“ Geld gespart werden.

Der Schlemmerblock ist bis zum 1.12.2022 gültig.

Jetzt zum Sonderpreis von 21,90 € statt 39,90 €!

Oder mitmachen und gewinnen:

Mut&Liebe verlost 5 Exemplare des Schlemmerblocks für Offenbach.

MUT&LIEBE Gewinn

MUT&LIEBE verlost

5 x 1 Schlemmerblock

Bitte Mail mit dem Kennwort „Schlemmerblock“ an: info@mutundliebeoffenbach.de (Teilnahmeschluss: 20. Dez. 2021)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Die Adressen werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel gespeichert, dann gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben.

Laden

Café

Kaffee & Kuchen für alle

Bio-Kaffee // selbstgebackener Kuchen // Suppen
Starkenburgring 4 • Offenbach • T 0174 3014698



Di – Sa: 10.00 – 17.00 Uhr
So: 14.00 – 17.00 Uhr

facebook: OffenbachLadenCafe
Instagram: ladencafe_offenbach



DON PEDRO'S STARTET NEU

Fotos: © lemnitzer-fotografie

von Ingrid Walter, walterwortware.de

■ Ich war schon ein bisschen traurig, wenn ich in den Sommermonaten am Don Pedro's Coffee in der Frankfurter Straße vorbei flanierte und sehen musste, dass die Türen verschlossen blieben, sich kein Leben auf der Terrasse einstellte. Wenigstens wusste ich, dass die ehemaligen Betreiber Valeria und Sunny Gotesdiner ihr Restaurant Meatcut auf der Rosenhöhe weiterbetrieben. Schweren Herzens hatten sie sich entschieden, das beliebte und seit über 20 Jahren etablierte Café auf der Frankfurter Straße abzugeben. Es wurde einfach zu viel. Dennoch war es Ihnen wichtig, einen neuen Betreiber mit Herz für guten Kaffee zu finden. Es gab viele Bewerbungen, darunter auch von Nagelstudios und Handyshops – aber die beiden waren fest entschlossen, dass das Café erhalten werden sollte. Dann meldeten sich Kürsat Sahin und Gabriel Scurtu, die bereits Erfahrung mit einem Café auf der Bergerstraße in Frankfurt Bornheim hatten – und mit den beiden hat es gleich gefunkt.

Kürsat Sahin möchte sich auch mit dem Wohnsitz in Offenbach niederlassen. Er mag Offenbach und die lockere Atmosphäre hier. Insgesamt möchten er und sein Partner mit dem Café eine enge Beziehung zur Stadt aufbauen. Deshalb hat man das Team des Don Pedro's übernommen und erweitert (auf derzeit sechs Mitarbeiter) und behält den Namen und die Einrichtung erstmal bei. Die Offenbacher sollen das Café wiedererkennen und sich heimisch fühlen. „Wir wollen ein Treffpunkt werden für alle Offenbacher und beste Qualität anbieten“, sagt er. „Kaffee ist meine Passion, deshalb führen wir die Partnerschaft mit der Frankfurter Rösterei Brühmarkt fort.“

Die Rösterei www.bruehmarkt.com wird von Natalia Konstantinova und Yulia Yanyuk betrieben, die sich ihre Kaffeebauern selbst ausgesucht haben. Immer wieder fahren sie selbst in die Anbauländer und besuchen die Kleinbauern, von denen sie Kaffee beziehen. Im Frühjahr 2019 waren sie bei Kaffeeplantagen in Quidio in der Region Armenia in Kolumbien.



Kaffee, Bier und Wein mit Ortsbezug

Die neuen Betreiber des Don Pedro's bieten hauptsächlich eine klassische italienische Mischung, bestehend aus 60 Prozent Arabica und 40 Prozent Robusta, an – daneben auch mildere Sorten. Dazu werden jeden Tag frisch gebackene und noch warme Pastéis de Nata angeboten, die extra für das Café gebacken werden. Ein Schmeckerl, das schon die Bornheimer früh in das dort betriebene Café lockte. Daneben werden vegane Kuchen angeboten, die von einer Bäckerin direkt im Hause Don Pedro's gebacken werden. Dazu gibt es frisch belegte Panini und kleine Gerichte, wie Chili sin Carne (ohne Fleisch).

→ **DON PEDRO'S COFFEE**

Frankfurter Straße 47

069 80909866

Öffnungszeiten:

Mo. – Mi.: 08.00 – 18.00 Uhr

Do. – Sa.: 08.00 – 22.00 Uhr

Sonntags geschlossen



„Unser Ziel ist es, zahlreiche vegetarische und vegane Gerichte anzubieten. Bei Fleisch setzen wir auf beste Qualität und bieten San Daniele Schinken oder Bresola an“, fasst Kürsat Sahin zusammen. Für den Offenbacher Bezug arbeitet man auch viel mit städtischen Partnern zusammen. So wird Wein vom Rumpfenheimer Weingut Gibbert www.gibbert.eu ausgeschenkt und Bier von Reimo's Brauwerk angeboten www.reimos-brauwerk.de. Reimo Peters und Daniel Büdel haben sich in der Dornbuschstraße niedergelassen und brauen selbst. Reimo Peters ist als Diplom-Braumeister und Biersommelier vom Fach.

Treffpunkt für Offenbacher

Das neue Don Pedro's ist am ersten November gestartet und hat sich in den ersten Wochen schon die ehemaligen Stammgäste zurückerobert. Mit dem ortsbegrenzten Angebot und dem freundlichen Service, der

die Bestellungen auch an den Tisch bringt, werden weitere Besucher sicher nicht lange auf sich warten lassen. Auch mit den Öffnungszeiten stellt man sich auf neue Gäste ein: donnerstags, freitags und samstags möchten die neuen Betreiber auch bis 22 Uhr öffnen. Dann kann ich dort am Abend gepflegt einen Aperitif zu mir nehmen – und hoffe, der eine oder die andere gesellen sich dazu. Das geht auch unkompliziert im Stehen an großen Blechtonnen. Frisch gebrühten Kaffee gibt es morgens ab acht Uhr. Bei to-go-Angeboten möchten die Betreiber weg von Pappbehältern, hin zu nachhaltigen wiederverwendbaren Bechern und Schüsseln. „Mein Sohn ist Umweltaktivist. Der schimpft mit mir, wenn ich hier keine nachhaltigen Möglichkeiten anbiete“, lacht Kürsat Sahin. Wenn das Café auf der Frankfurter Straße 2022 sein 25jähriges Jubiläum feiert, möchte man sich einen neuen Namen mit Ortsbezug geben.

GOLDSCHMIEDEWERKSTATT & mehr

strandperle .

Unikatschmuck
Verlobungsringe
Trauringe
Anfertigungen
Umarbeitungen



strandperle-of.de

Taunusstrasse 13/ Ecke Bernardstr. 63067 Offenbach a.M.



...weltreise im filmklubb...

eine neue länderfokussierte filmreihe

Im Januar 2022 startet im filmklubb Offenbach eine neue Filmreihe: die „Weltreise“. An ein bis zwei Abenden pro Monat werden jeweils ein Kurz- und ein Langfilm aus einem Sprachraum gezeigt (sofern keine deutsche Fassung vorliegt, im Original mit Untertiteln). Sämtliche Vorführungen der Weltreise-Reihe werden moderiert durch die Offenbacher Filmemacherin und Buchautorin Julia Finkernagel, mit exklusiven Einblicken hinter die Kulissen der Filmschaffenden, und serviert mit kulinarischen Angeboten in besonderer Atmosphäre. Dabei nimmt sie ihre Gäste mit in Länder wie Vietnam, Russland, Japan oder Island. Die Weltreise-Reise ist gefördert von der HessenFilm.

Julia Finkernagel freut sich auf die neue Reihe: *„Ob als Kurz- oder Langfilm, szenisch oder dokumentarisch erzählt: ein Film spiegelt ja nicht nur das Gesicht seiner Kreativen wider, sondern auch das seiner Herkunftsregion. Das Wunderbare am fremdsprachigen Film ist, dass diese Einblicke von innen herauskommen, auch wenn wir als Publikum von außen darauf schauen. Schon mit ihrer Themenauswahl und dem Genre richten die Filmschaffenden unsern Blick auf relevante kulturelle, gesellschaftliche oder soziologische Aspekte in ihrer Region. Aber erst mit dem individuellen Erzählstil, dem Look des Werks, der akustischen Atmosphäre, der Musik und der Schnittfolge bekommt der Film seine Seele eingehaucht. Wenn das gelingt, kann ein Film zur Reise werden.“*

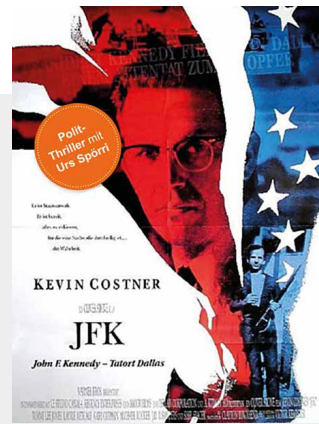


Foto: © Holger Neuhäus/like-N

Über die Autorin Julia Finkernagel

Die Berufs-Reisende Julia Finkernagel ist fasziniert von den Traditionen und Gepflogenheiten anderer Kulturkreise. In ihren Filmen und Büchern ist die studierte Kommunikationsdesignerin auf östlich von hier gelegene Kulturräume fokussiert, von Osteuropa bis Zentralasien. Ihre Dokumentationen und Reportagen, ebenso wie ihr preisgekrönter Kurzspielfilm „Die Brunnenfrau“ handeln von Begegnungen mit Menschen anderer Kulturkreise und dem dafür nötigen Perspektivwechsel. Wenn Julia Finkernagel nicht gerade dreht oder schreibt, gestaltet und moderiert sie Filmveranstaltungen.

Die ersten drei Termine im filmklubb sind am 21. Januar und am 18. und 25. Februar 2022. Erste Station der Filmklubb-Weltreise wird Vietnam sein – genaueres wird noch bekannt gegeben.



film
klubb

Filmklubb, Isenburgring 36, Hinterhaus, OF
Einlass 19h, Beginn 20h
Es werden Speisen & Getränke angeboten.
Karten: nic@filmklubb.de, es gelten die 2G Regeln
→ www.filmklubb.de

PROGRAMM IM DEZEMBER

- Do. 02.12. Film - DER LADEN AM BAIKALSEE**
von und mit Julia Finkernagel
 - Fr. 03.12. Film - THE FRENCH DISPATCH**
von Wes Anderson
 - Sa. 04.12. Film - THE FRENCH DISPATCH**
von Wes Anderson
 - Fr. 10.12. FilmKomödie CONTRA**
von Sönke Wortmann
 - Sa. 11.12. FilmLive - PINK PANTHER POETRY
mit Ralph Turnheim**
 - SPECIAL 3. ADVENT 13.00 Uhr:**
So.12.12 Politthriller - JFK von Oliver Stone
mit Urs Spörri
 - Fr. 17.12. CURVEBALL** – PolitthrillerKomödie über
den BND mit Urs Spörri
- dann kommt noch was
Silvester 31.12. BEST OF TURNHEIM

IM JANUAR

- Sa. 15.01. Film Live Turnheim** Überraschung -
wird noch bekannt gegeben
- Mi. 19.01. Afterwork mit starken Frauen
- Becoming - Michelle Obama** 18h
- Fr. 21.01. Film - Weltreise** Reihe mit Julia Finkernagel
Film wird noch bekannt gegeben
- Fr. 28.01. Film ARGO** von Ben Afflek
Aus der Reihe "Polit-Thriller mit Urs Spörri"

Und es gibt noch ganz viel mehr Programm – immer auf
dem Laufenden www.filmklubb.de

IM FEBRUAR

- Fr. 04.02 Film ZERO DARK THRITY**
Aus der Reihe "Polit-Thriller mit Urs Spörri".
- Mi. 16.02. Afterwork mit starken Frauen
- QUO VADIS, AIDA** 18h
- Fr. 18.02. Film - Weltreise** Reihe mit Julia Finkernagel
Film wird noch bekannt gegeben
- Fr. 25.02. Film - Weltreise** Reihe mit Julia Finkernagel
Film wird noch bekannt gegeben

mut&liebe 10
nicole werth | filmklubb JAHRE

*Wow 10 Jahre Mut&Liebe und was wäre Offenbach ohne dieses Heft.
Schon längst hätte es den Kulturpreis der Stadt verdient, bringt es doch Partei übergreifend die Menschen zusammen.
Mut&Liebe ist ein Spiegel des kulturellen Lebens, wo sonst hätten wir kleinen Kulturschaffenden die Möglichkeit uns sichtbar zu machen?*

Mein ganzer Dank gilt Petra Baumgardt, Wolfgang Malik und dem Team des Magazins. Bitte macht weiter – Offenbach braucht Euch .



Foto: © Sandra Schildwächter



Theateratelier Bleichstraße 14H



Probenfoto von Hans-Jürgen Herrmann

Infos für Interessierte Einrichtungen unter dasensemble@theateratelier.info

Das Ensemble spielt derzeit nur für geschlossene Kitagruppen oder Schulklassen, die auch in den jeweiligen Einrichtungen Kontakte haben dürfen und bietet Vorstellungen in bestimmten Zeiträumen an.

Im Dezember wird die neue Produktion **"SCHNEEKÖNIGIN 2.0."** aufgeführt. Eigentlich sollte im Februar 2021 die Premiere sein, aber der 2. Lockdown hatte die Vorstellungen verhindert. Weitere Vorstellungsserien sind für 2022 geplant.



Wolle - Kurse - Stricktreff

Taunusstr. 1 | 63067 Offenbach
www.maschenwahn.eu

ANTEC Antennentechnik GmbH • Reichertweg 20 • OF • Tel.: 069 9855920 • www.antec-of.de

Jetzt als Hörbuch!

Die Stille des Wassers

Von Offenbach nach Portugal



©Sandra Schildwächter

Der Kriminalroman von **Nicole Werth** – gelesen von Christoph Pütthoff.

Die Handlung

Kommissarin Nast ermittelt im Mordfall eines Elfjährigen. Dabei stößt sie auf eine Neonazigruppe, die bis in die Reihen der Polizei reicht. Der Fall führt zurück in die 30er Jahre, zum Großvater des toten Kindes. Dieser erlebte in der eigenen Familie die Spaltung der Gesellschaft – der Vater Hitleranhänger, die Mutter kommunistische Bildhauerin.

In dem in Offenbach und Portugal angesiedelten Kriminalroman von Nicole Werth geht es um Narben im Fell, kontroverse Sichtweisen, die Sehnsucht nach Wahrheit und darum, zum Spielball der Gesellschaft zu werden. Um Aufbruch, Einsamkeit und die Chance der Kunst, den Blick zu weiten.

Christoph Pütthoff

Der Schauspieler gehört seit der Spielzeit 2009/2010 zum festen Ensemble am Schauspiel Frankfurt. Er arbeitet auch als Sprecher für den HR, WDR, SWR und Arte und hat in einigen Filmen mitgewirkt.

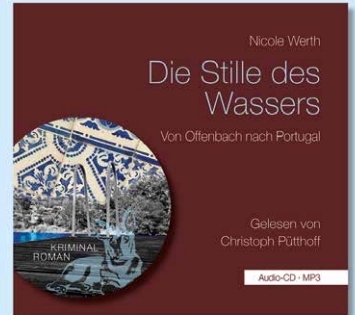


©Privat

MUT & LIEBE Gewinn

MUT & LIEBE verlost
2 x 1 Buch 'Die Stille des Wassers'
von Nicole Werth, 400 Seiten
Bitte Mail mit dem Kennwort ‚Buch‘ an:
nic@filmklubb.de
(Teilnahmeschluss: 20.12.2021)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Die Adressen werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel gespeichert, dann gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben.



Die Audio CD-MP3 ist erhältlich
im Filmklubb und den Offenbacher
Buchhandlungen sowie online:

www.stille-des-wassers.de
nic@filmklubb.de



CONCEPTSTORE TAFELGOLD

SENEFELDERSTR. 63 • 63069 OFFENBACH • 069 20026922
Di.–Do. 11.00 – 18.00 | Fr. 10.30 – 18.00 | Sa. 10.30 – 14.00
fb: conceptstore tafelgold | #conceptstoretafelgold



ACCESSOIRES FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE



Fotos © Frank Puchert

...durch welten gegangen...

eine rauminszenierung von rahel seitz

von Petra Baumgardt

Das Coron-Jahr 2021 war schwierig und herausfordernd für alle. Was aber macht eine Bühnenbildnerin im Lockdown? „*Ich habe mir trotzdem Zeit genommen für ein Projekt, das ich schon lange im Kopf habe*“, erzählt mir Rahel Seitz in ihrem Atelier in der Kaiserstraße.

An zwei Wochenenden im November präsentierte die Künstlerin nun ihren Audio-Walk in der 'Alten Seilerei' in Oberrad. Ein besonderer Ort auf dem Weg nach Frankfurt. Eine Initiative arbeitet zur Zeit daran das große Fabrikgelände der ehemaligen Seilerei Reutlinger zu einem neuen Kultur- und Lebensraum umzubauen. „*Solche Räume findet man immer weniger im Rhein-Main-Gebiet*“, so Rahel. „*Zum Glück steht das Gelände jetzt unter Denkmalschutz und es gibt vielleicht eine Perspektive für eine kulturelle Nutzung. Das hängt aber auch davon ab, ob es mit der Finanzierung klappt. (Förderung und Sponsoren werden gesucht). Für mein Projekt konnte ich Räume in einem Nebengebäude nutzen.*“

Die Bildhauerin und Bühnenbildnerin kam nach einem Kunststudium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste 2006 nach Offenbach und

absolvierte hier an der HfG ein Aufbaustudium 'Experimentelle Raumkonzepte' bei Heiner Blum. Gearbeitet hat sie anschließend u.a. am Landestheater Schwaben, Theater und Orchester Heidelberg, Stadttheater Trier, am Rheinischen Landestheater, bei den Burgfestspielen Bad Vilbel und am FFT Düsseldorf. Gefragt war hier auch der medienübergreifende Ansatz der Künstlerin. Sie vereint in ihren Raumkonzepten plastisches Gestalten, Video und digitale Medien. Ganz bodenständig ist sie außerdem eine ausgebildete Holzbildhauerin.

Durch Welten geggangen, bist Du ein anderer

In der Alten Seilerei führt Rahel Seitz ihr Publikum durch ein szenografisches Kabinett. Begleitet mit Text und Musik über Kopfhörer begiben sich die Zuschauer*innen in vier Bühnen-, bzw. Erfahrungsräume. (Musik: Musik Marcel Daemgen; Sprecher*in: Gergana Muskalla, Moritz Pliquet; Beleuchtung: Martin Kurz, Frank Puchert).

Musik, Texte und Rauminstallation fügen sich eindrucksvoll zu unterschiedlichen Welten zusammen. Vom verschachtelten, engen Stadtraum zur japani-

daniel brettschneider | JAHRE
theaterleiter lederpalast

"3 bis 5 Sätze" reichen natürlich nicht, um annähernd auszudrücken, wieviel Mut&Liebe ihr seit zehn Jahren in Offenbach steckt. Und wieviel Mut&Liebe ihr jenen Menschen widmet, die Offenbach gestalten.

Deshalb möchte ich Euch all das viel lieber bei einem Abendessen zeitnah persönlich sagen und mich bei Euch für so viele schöne Eindrücke, Bilder, Bierchen und Artikel bedanken.

Was mir hier doch noch wichtig ist: Es ist nie egal, wer etwas macht. Kino kann jeder, wie man ja inzwischen allerorten sieht. So möglicherweise auch Stadtmagazine. Oder Läden. Gastronomie. Veranstaltungen.

Entscheidend bleibt aus meiner Sicht, wer es tatsächlich macht. Und wie: Mit welchem Ziel. Mit wieviel Feuer. Mit welcher Haltung. Mit welchem Gespür. Und genau deshalb seid Ihr die Richtigen – am richtigen Ort! Und das ist und bleibt einfach beruhigend: 10 Jahre Kontinuität& Qualität&Engagement&Empathie&Geduld&Hoffnung&Mut&Liebe – & Danke!



schen Teezeremonie übers Meer in den Naturraum eines Gebirges. Über den Kopfhörer taucht der Einzelne ein in die Gedankenwelt der Künstlerin, gleichzeitig vermischen sich die unterschiedlichen Rauminstallationen und eigene Erinnerungen zu ganz persönlichen Eindrücken. Anders als im Theater hat das Publikum kein Gemeinschaftserlebnis, man teilt praktisch die Zeit und den Raum, ist aber jede*r für sich isoliert den eigenen Erinnerungen überlassen. Rahel Seitz kennt die Orte aus eigenem Erleben, auch dies wird in den Inszenierungen spürbar. In kleinen Modellen, in Kästchen und Schachteln, hat sie ihre Eindrücke über die Jahre immer mal wieder visualisiert. Davon ausgehend hat sie nun die Erlebnissräume gestaltet.

Der 7. November war der letzte Aufführungs-Termin in der Alten Seilerei. Die Arbeit hätte ein größeres Publikum verdient und man hofft, dass es noch weitere Orte für die Rauminzenierung gibt. Geplant ist außerdem von dem Audiowalk ein Hörspiel-Feature zu produzieren.

→ www.rahelseitz.de



Massage und Yoga

Ganzheitliche Massage für Frauen
Yoga für alle

Karin Güse

Senefelder Straße 47 · 63069 Offenbach

0151 – 22 275 257

www.main-massage-yoga.de



Laden
artefakt
Offenbach

e
bikes

Aktionswochen
Testfahrten
Werkstatt

Starkenburgring 4
63069 Offenbach
T 069 83838344
www.artefakt-offenbach.de



Auch nach dem Fest.

APOTHEKE
ZUM LÖWEN

Verschenken
Sie eine Portion
Wohlbefinden.

Ein Gutschein
passt immer.

Frankfurter Straße 35 069/8136 85
63065 Offenbach apo-zum-loewen.de



adlibitum & cocon.design

buchbindekunst

Fairfashion handmade in Germany

Liebingsstücke so schön und individuell wie das Leben



Jeden 4. Samstag im Monat offenes Atelier mit Gastausstellern von 14-18 Uhr.
Ansonsten Terminvereinbarung für Adlibitum unter 0172 627 8369 und cocon.design unter 0174 701 5955
Tanusstraße 47, 63067 Offenbach, www.adlibitum.biz, www.cocon.design.de

SUPERLADEN

21.11-24.12

2021

/ temporäre galerie

/ große kunst

/ zu kleinen preisen

/ täglich von 12-19 uhr

/ eröffnung

sa, 20.11.2021, 19 uhr

frankfurter straße 31

63065 offenbach/main

gegenüber vom rathaus-café



Mit freundlicher
Unterstützung durch:
Wirtschaftsförderung

...tagebuchblatt aus dem dorf...

Eine Betrachtung von Mia Pelenco

■ Die Pandemie endet nie – zumindest nicht zu unseren Lebzeiten. Das Virus wird uns vier Generationen begleiten: so der nüchterne Stand der Wissenschaft.

Der ungebetene Gast wird also bleiben. Er kam über Nacht, nistete sich in unser Leben ein und machte es sich ungefragt bei uns gemütlich. Wir wussten erst nicht, wie wir ihn ansprechen sollten. „Verlass das Haus doch wieder, bitte!“ Er schaute bloß desinteressiert, stöberte im Kühlschrank und lümmelte sich auf dem Sofa. Was ein fieser Typ: stachelige Frisur, humorlos und latent aggressiv. Von selbst war der zu gar nichts zu bewegen. Also versuchten wir es mit Härte und wollten ihn hochkant rauswerfen. Es stellte sich kein Erfolg ein. Stattdessen beschimpften und zerstritten wir uns, rannten ziellos herum und wurden immer hilfloser. Panik ergriff uns. Wir schlossen uns in unsere Zimmer ein, wagten uns höchstens auf den Balkon oder ans offene Fenster und versuchten, uns mit Musik und gemeinsamen Gesängen von der unheimlichen Gegenwart dieses Gastes abzulenken. Manche bestellten wahllos jeden Tag im Internet, es wurde übermäßig gebacken und gekocht, der Router rauchte vor lauter Streaming und Aktivitäten in Social Media. Wir machten völlig sinnlose Dinge, und jeder ging jedem dabei mächtig auf den Keks.

Nach einiger Zeit wagten wir uns aus unseren Zimmern und trafen uns am gemeinsamen Tisch. Jeder saß wieder auf seinem angestammten Platz. Die Gespräche aber hatten sich verändert. Ein namenloses und unterschwelliges Angstgefühl saß mit am Tisch. Obwohl wir uns alle gut kannten, misstrauten wir plötzlich einander. Hast du mit dem Gast gesprochen? Hast du dich mit ihm verbündet? Einer von uns war auf den Dachboden gezogen und tat so, als gäbe es diese Misere für ihn nicht: „Nie gesehen, interessiert mich nicht.“ Ein anderer



hatte im Zimmer täglich meditiert und konnte sich seitdem unsichtbar und unverletzbar denken. Ein anderer hatte das Souterrain für sich entdeckt, denn dort gab es einen Hinterausgang. Noch ein anderer vermutete, dass hinter dem ungebetenen Gast eine Kampagne des Nachbarn stecke, der schon immer an unser Grundstück wollte. Bisher war ihm das nicht möglich, denn da waren wir uns noch alle einig. Jedes Familienmitglied reagierte jetzt anders auf die unbekannte Bedrohung: eins mutiger als die anderen, eins informierter, belesener, gelassener, eins war alles egal, eins wusste alles besser, eins fand generell alle Gedanken der anderen blöd. Normalerweise findet man doch immer wieder zueinander, auch nach einem großen Familienkrach. Aber jetzt war alles anders.

Wir haben mittlerweile den Kontakt zu zweien von uns verloren. Der auf den Dachboden gezogen war, hat seine Wände braun angemalt, die Farbeimer hatte er scheppernd ins Treppenhaus geworfen. Ab und zu hören wir ihn fluchen, wenn er sich den Kopf an den Querbalken stößt. Der vom Souterrain hat den Weg durch den Hinterausgang genommen, sein Weg führte ihn zu einer anderen Familie. Dort wurde er verständnisvoll aufgenommen, denn sie konnten genauso wie er nicht verstehen, dass wir vor dem ungebetenen Gast so viel Angst haben, schließlich liefen wir doch ständig solch unheimlichen Gesellen über den Weg. Nur weil uns wohl die Angst beherrsche, der Rüpel könnte uns etwas antun, müsse man doch nicht sein Leben ändern. Wir würden übersehen, dass der ungebetene Gast



© Mia Pelenco

gezielt zu uns geschickt wurde, um unser Familienleben zu zerstören. Es gibt erstaunlicherweise Geheiminformierte unter uns.

Drei von uns hatten den Ungebetenen mittlerweile besser kennengelernt, sie saßen mit ihm auf dem Sofa und dachten, sie könnten gute Freunde werden, denn er sei doch im Grunde ein harmloser Typ, sagten sie. Der Stachelige hatte aber keine Lust auf Kumpanei und warf sie großlos im hohen Bogen aus dem Fenster. Wir sahen sie nie wieder.

Nun fühlt er sich mächtig heimisch unter unserem Dach und verhält sich seltsam vertraut. Wir bemerken ihn nicht mehr. Aber er ist immer da. Wir haben uns in diesem Zustand trügerisch wieder so eingerichtet, als sei alles wie vorher. Wir laden Freunde ein, wir gehen aus und freuen uns über endlich wieder andere Gesichter, Gespräche, Gesellschaft! Wir nutzen alle lang vermissten Möglichkeiten, aus dem Haus zu kommen und vergnügen uns wie im Rausch der Befreiung von allen kalten Momenten, die uns der ungebetene Gast bescherte, von allen Einschränkungen und Umwegen, nur um ihm aus dem Weg zu gehen. Er aber folgt uns dabei auf Schritt und Tritt. Genau: Wir haben es mit einem gnadenlosen Stalker zu tun. Wir sind ratlos. Vielleicht wäre es doch das Beste, sich unsichtbar meditieren zu können.

mut&liebe 10

mia pelenco | künstlerin JAHRE

Mut & Liebe, um zu Offenbach zu stehen. Mut & Liebe, um Offenbach zu verstehen. Ihr habt mit Mut&Liebe in zehn Jahren schon vierzig Facetten dieser widerspenstig-anmutig-kantig-bunten-einmaligen City gezeigt – und seid zusammen Kult geworden! Herzlichen Glückwunsch! Und es geht noch mehr.



AUTORENLOUNGE

neue Veranstaltungsreihe von
KUNST.ORT.RUMPENHEIM e.V.

Die Rumpenheimer Kunsttage und die Verleihung des Kunstpreises DIANA waren und sind für uns immer auch Anlass, Musik und Literatur ein Podium zu bieten. Jetzt haben wir uns den Wunsch erfüllt und ein eigenes Format für Literatur & Lyrik erdacht: die AutorenLounge. 2-mal im Jahr, immer an verschiedenen Orten, mit Künstler*innen des Wortes aus Offenbach ... und darüber hinaus!

Wir starten am Samstag, 04. Dezember 2021 um 19 Uhr und sind zu Gast bei RUK e.V. im Mausoleum, Veranstaltungstempel im Rumpenheimer Schlosspark.
Die Bar wird geöffnet!

Anmeldungen per Mail an:
wilhelm.hardt@kunst-ort-rumpenheim.de
Es gilt die 2G-Regel, Einlass ab 18.30 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten



Wir freuen uns sehr, dass wir **Safiye Can** und **Ida Todisco** für unsere erste AutorenLounge gewinnen konnten! Es wird am Abend auch Gelegenheit geben, mit den Autorinnen ins Gespräch zu kommen, Bücher zu erwerben und mit einer persönlichen Widmung versehen, vielleicht als besonderes Weihnachtsgeschenk, sich selbst und andere zu erfreuen. Musikalisch wird der Abend von Heike Städter am Saxophon begleitet.

DIE BUCHSTABEN- WERKSTATT HER | AN | ZU | KUNFT

ein literarisches
schreibprojekt für
geflüchtete und
zugewanderte menschen

von Johann Kneißl, www.allekunde.de

■ Im Frühjahr 2019 lehnte ich erstmals im Projekt-
raum der vhs Offenbach zehn Dachlatten an die
Wand. Darauf befestigte ich mit Reißzwecken Ge-
dichte von zugewanderten Autor*innen aus Offen-
bach und Frankfurt. Später wurden daraus Stelen
auf Holzplatten, auf denen die schreibenden Teil-
nehmer*innen ihre Texte präsentierten.

An insgesamt 20 Abenden wurden in Präsenzkursen
und Videokonferenzen Gedichte und Kurzgeschich-
ten gelesen, darüber gesprochen und eigene Texte
geschrieben. Auch bei der vhs Hanau fanden Work-
shops statt. Lesungen veranstaltete ich in Offenbach
mit den schreibenden Autor*innen während des
Jubiläums „100 Jahre Volkshochschule 1919-2019“,
eine Videoveranstaltung während der Frankfur-
ter Buchmesse 2020 und zuletzt eine Lesung im
September 2021 im Hanauer Café Ellis. Finanziell
gefördert wurde die Buchstabenwerkstatt vom Wei-
terbildungspakt des Hessischen Kultusministeriums.
Nun liegen im Dezember 2021 zwei Werkstatthefte
mit Illustrationen von Cettina Colantoni vor, in
denen die 20 Autor*innen ihre Gedichte und Kurz-
geschichten veröffentlichten.

Pia Glück, Programmbereichsleiterin für Deutsch als
Fremdsprache (DaF) und Hauptschulabschlüsse bei
der vhs Offenbach, gab den Anstoß. Ich unterrichtete
Deutsch in einem Integrations- und B2 Abendkurs.
Ergänzend zum klassischen Deutschunterricht sollte
ich „ein kreatives Angebot für Menschen entwickeln,
die einen anderen Zugang zur Sprache haben“.



Pia Glück erinnerte sich an die Lesungen „Literatur
zur Werkzeit“. Sie war zu Gast.

Ich legte ein Konzept für die Niveaustufen Deutsch
B1 und B2 vor und begann mit deutschsprachigen
Gedichten von zugewanderten Autor*innen. Es folg-
ten zweisprachige Kurzgeschichten von Autor*innen
aus den Herkunftsländern der Teilnehmer*innen.
Schließlich lasen wir aus dem Buch „Herkunft“ von
Sasa Stanisic, Träger des Deutschen Buchpreises
2019, einige Kurzgeschichten. Dabei schauten wir
genau hin: Was ist das Thema? Welche Personen
kommen vor und wie werden sie beschrieben?
Welche Gefühle werden deutlich? An welchem Ort
spielt die Geschichte? Wie beginnt die Geschichte?
Wie endet sie? Danach konnte jede*r erzählen, was
sie oder er schreiben möchte.

War das Thema gefunden, begann jede*r mit dem Schreiben. Zum Schluss lasen wir uns unsere Geschichten vor. Jede*r konnte sagen, was interessant ist, oder noch wichtig wäre.

Entstanden sind Gedichte und Kurzgeschichten über Liebe und Tod, die Frau, Flucht und Heimatverlust, Kinder, Eltern und Großeltern, den Geburtstag, die Freunde und Arbeit.

Die Buchstabenwerkstatt soll 2022 fortgesetzt werden.

Zärtlich und unbesiegbar

Ich komme nicht aus einer fernen Vergangenheit.

Vor 25 Jahren bin auch ich auf der Welt erschienen.

Ich habe eine moldauische Herkunft.

Ich habe tief verzweigte Wurzeln.

Diese kann man in der Seele finden und ich behalte sie.

Ich bin ein guter Mensch, schwächlich, sanft und zärtlich.

Ich habe einen starken, unbesiegbaren Charakter.

Ich setze den Weg des Lebens fort (...)

(Elena Rusu, Moldawien/Rumänien)

→ DIE BUCHSTABENWERKSTATT

HER | AN | ZU | KUNFT BAND 1 + 2

Herausgegeben von Johann Kneißl in Kooperation mit den Volkshochschulen Offenbach und Hanau

72 und 104 Seiten, Großschrift, Illustrationen
Selbstkostenpreis zu je € 6,50 + Porto

Bestellung: Johann.Kneissl@allemunde.de

Wer hat gesagt, dass Sie es immer alleine schaffen müssen?

Ich berate Menschen, die in schwierigen Situationen ihres Lebens Orientierung und Klarheit suchen. Private und berufliche Konflikte, Krankheit und Verlust.

Die Grundlage meiner Therapie- und Beratungsangebote ist der personenzentrierte Ansatz der humanistischen Psychologie.

Walk & Talk könnte gerade jetzt in der Pandemie-Situation eine Alternative sein.



Isabel Roth

Beratung zur Veränderung

Personenzentrierte Beraterin .

Heilpraktikerin für Psychotherapie . Focusing Begleiterin

Rotlintstraße 6 . 60316 Frankfurt

Tel: 0157 36 59 24 00 . Mail: kontakt@beratung-roth.de

www.beratung-roth.de

EINS GEHT NOCH



HIER GIBT'S DAS BUCH



BUCHLADEN AM MARKT

Wilhelmsplatz 12
D-63065 Offenbach
Fon: 069 883333

Fax: 069 885040

www.buchladenammarkt.de



safiye can | dichterin

Mut und Liebe sind nicht nur wichtige Wörter im Leben eines jeden einzelnen von uns, sondern auch das professionell gestaltete (und tatsächlich kostenfreie!) Stadtmagazin Offenbachs, auf das man stolz sein darf und für die ich mich im eigenen Namen sowie im Namen aller lesefreudigen Offenbacher bedanke.

Gerne erinnere ich mich an die von Mut&Liebe gestaltete Lesung im Boxclub Offenbach, bei der ich das erste Mal in einem Boxing aus meinen Büchern las. Noch heute hängen die eigens für mich signierten und mir geschenkten Boxhandschuhe an der Wand in meinem Schreibzimmer. Das Magazin ist eine Meisterlandung mit wichtigen Themen und Beiträgen, die einen Preis verdient. Und nun wird dieses wunderbare Magazin zehn Jahre alt! Ich werfe mit Konfetti um mich; lasst euch feiern, ihr habt es mehr als verdient!



© Rainer Golembiewski



© Safiye Can

KUNSTVEREIN OFFENBACH

Im KOMM Einkaufszentrum, Aliceplatz, 1. Stock,
Mo. bis Sa.: 14.00 – 20.00 Uhr • www.kunstverein-offenbach.de

KUNSTVEREIN OFFENBACH

DEZEMBER 2021 Julia Jansen und Bettina Sellmann Meisterschülerinnen von Thomas Bayrle (Städel Frankfurt a.M.), stellen ihre Arbeiten vor. Die Lyrikerin Julia Mantel liest aus ihrem "Karibik"-Band.

JANUAR 2022 Die Malerin C. U. Frank, Schülerin von Prof. Bruno Paulot (Hochschule Würzburg), präsentiert ihre großformatigen Werke.

FEBRUAR 2022 Bilder von Thomas Rösch Er studierte von 1980-85 an der Akademie für bildende Künste in Stuttgart, von 1985-87 Kunstgeschichte an der Uni Stuttgart. 1996 promovierte er dort.



©Thomas Rösch

BOK Galerie im Kulturkarrée

Kirchgasse 27-29, OF | Tel.: 0171 2842234
www.bund-offenbacher-kuenstler.de
Do. + Fr. 16.00 – 19.00, Sa. 11.00 – 15.00 Uhr
Begrüßung bei allen Veranstaltungen:
Konstanze Schneider, Vorsitzende BOK

19.12.21 | 16.00 Uhr
„Wort-Wein-Kunst“

„Luce Liquida“ - Ida Todisco liest aus aktuellen Texten.
Weine von einem lokalen Weinhändler sind auch wieder dabei. Und italienische Dolci aus Offenbach verstärken das Dolce-Vita-Gefühl an diesem Sonntagnachmittag ..



21.01. – 05.02.2022, Vernissage: 20.01., 19 Uhr

Verena Freyschmidt: Papierschnitte

Die künstlerische Arbeit von Verena Freyschmidt bewegt sich im Bereich der Zeichnung, Malerei und Wandinstallation. Der Fokus richtet sich dabei auf den Natur- und Landschaftsraum als Laboratorium für künstlerische Forschung, wobei das Medium Papier eine wichtige Rolle spielt. Es entstehen großformatige Papierschnitte, die gleichermaßen freie künstlerische Schöpfungen sind wie Anmutungen an die Natur.

18.02. – 05.03.2022, Vernissage: 16.02., 19 Uhr

Christiana Crüger, Marlies Pufahl, Gerd Vollmer unterwegs - aus der Nähe - aus der Ferne

Malerei, Installation, Keramik-Skulpturen
Einführung: Brigitte Bösen
Mit Bildern von unterwegs lässt sich das vielfältige Werk von Christiana Crüger und Gerd Vollmer beschreiben. Christiana Crüger und Gerd Vollmer fühlen sich in ihren Arbeiten dem Realismus verpflichtet. Marlies Pufahl zeigt Keramik-Skulpturen-Frauen, die beim Unterwegssein sowohl Bewegung als auch Ruhe vermitteln.

mut&liebe 10

andrea tuscher |
bam – buchladen am markt

JAHRE

Vor 10 Jahren habe ich den Buchladen am Markt übernommen, vor 10 Jahren erschien die erste „Mut&Liebe“. Seit dieser Zeit gehören wir zusammen! Manchmal habe ich sogar das Gefühl die Kunden kommen nur zu uns, weil sie sehnsüchtig auf die neue „Mut&Liebe“ Ausgabe warten. Macht weiter so, ihr seid großartig!



Bewegen neu lernen...

„...das Unmögliche möglich,
das Mögliche leicht, das
Leichte elegant machen.“

Dr. Moshé Feldenkrais

FELDENKRAIS

Offene Gruppen jeden
Donnerstag um 12 und 19 Uhr

PRAXIS MITTWOLLEN



Physiotherapie
und Feldenkrais

Christa Mittwollen

Bürgerstraße 12 | 63075 Offenbach

Telefon (069) 98 67 04 74

praxis@mittwollen.de

www.mittwollen.de



BERNARD
 & FREUNDE
LÄDT EIN
 DESIGN, KULTUR & GENUSS

Bernardstraße

4. und 11. DEZEMBER **13 – 18 Uhr**

VORWEIHNACHTLICHER BUMMEL
 DURCHS OFFENBACHER NORDEND

design, kultur, genuss an zwei samstagen vorweihnachtlicher bummel durchs nordend

■ Zwischen Goetheplatz und Kaiserstraße, dem neuen Hafenviertel und der Berliner Straße hat sich in den letzten Jahren eine spannende Mischung entwickelt. Seit 2013 laden deswegen besondere Geschäfte, Ateliers und Initiativen zu einem vorweihnachtlichen Spaziergang durch das Nordend ein und präsentieren jede Menge Design, Kultur und Genuss.

Um möglichst vielen Interessierten, trotz aller notwendigen Corona-Schutzmaßnahmen, den Besuch der insgesamt 16 Orte zu ermöglichen, findet »Bernard lädt ein 2021« an zwei Adventssamstagen statt.

Zusätzlich gibt es am 4. Dezember den literarischen Stadtrundgang »Mit dem Paprikaraumschiff durchs Nordend« mit der Autorin Sigrid Katharina Eismann und Dr. Jürgen Eichenauer, Leiter des Hauses der Stadtgeschichte, Offenbach am Main.

Neben der Goldschmiedewerkstatt **Strandperle** und dem Wein- und Spirituosenladen **Die Genussverstärker** gehören auch die **Etagerie** und **Maschenwahn** mittlerweile zum festen Stamm der beteiligten Läden. In der Taunusstraße teilen sich die **Buchbinderei Adlibitum** und das Modelabel **Cocon.Design** ein Hinterhofatelier. Ebenso unter einem Dach befinden sich in der Bernardstraße 5a das Label **Plus S Design** und sowie das **Tattoo-Studio Handarbeit**. Ebenfalls in der Bernardstraße im Hinterhof befindet sich **Material ID** mit Ideen für Wand und Raum.

Wieder dabei sind auch die Atelieregemeinschaft **Offenbar** und die **Ware Kunst** in der **Schule für Mode.Grafik.Design**.

4.+11.
 dez.

⌘ 'Bernard lädt ein'
 Nordend Offenbach
 13.00 – 18.00 Uhr



Fotos: © 'Bernard lädt ein'

WARE KUNST // DIE GENUSSVERSTÄRKER // MATERIAL ID* // SHIFT MOVEMENT STUDIO
ADEL MASSAGETHERAPIE ** // STRANDPERLE // PLUS S DESIGN* // HANDARBEIT* //
ADLIBITUM // COCON.DESIGN // ETAGERIE // MASCHENWAHN // OFFENBAR // 57NORD //
KUNSTGESCHICHTE, GRAFIK OF & HYPNOSE THERAPIE OF // TERRA VIVA FOODCOOP* //
ZWEITLOFFT (* NUR AM 4. DEZEMBER, ** nur am 11. Dezember)

Im **Gemeinschaftsprojekt 57 Nord** finden handwerklicher Schmuck, Fotokunst sowie Konzerte und Lesungen ihren Kreativraum. In unmittelbarer Nähe teilen sich die Kunsthistorikerin Stefanie Cossalter-Dallmann und die Grafikerin Marita Prieur ihre Räume. In der Bernardstraße 23 ist das **SHIFT Movement Studio** für AiM Assessment, Bewegungstechniken und Pilates. Unter der gleichen Adresse ist das **Studio Adel** Massagetherapie zu finden.

Besucher von »Bernard lädt ein« können auf Eurem Rundgang Stempel sammeln und ab 10 gesammelten Stempeln im Laufe des Tages an einem der Orte, zum Beispiel als Rabatt für ihren Einkauf, für ein Glas Sekt oder ein Heißgetränk, einlösen.

Durch die nahegelegene S-Bahn-Station Ledermuseum ist das Offenbacher Nordend gut von Hanau, Rodgau, Mühlheim oder Frankfurt erreichbar.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

*(Es gelten die aktuellen Corona Regeln,
alle Termine unter Vorbehalt)*

DEZEMBER / JANUAR / FEBRUAR 2021/22



SPECIAL:
am 4. Dezember
STADTSPAZIERGANG:
"Mit dem Paprikaraumschiff
durchs Nordend"
mit der Autorin Sigrid Katharina Eismann und Dr. Jürgen Eichenauer, Leiter des Hauses der Stadtgeschichte, Offenbach

weihnacht

adventsfenster

engagement zum leuchten bringen



📍 **01. bis 24. Dez.** / ab 17.00 Uhr

Alle Orte & Infos: fzof.de/adventsfenster21
Die Adventsfenster-Aktion der Engagierten Stadt Offenbach geht in die zweite Runde: An 24 Orten wird das vielfältige Engagement von Vereinen, Initiativen und Unternehmen in der Stadt wieder zum Leuchten gebracht. Mit dabei sind u.a. der Radentscheid (10.12. im Stadtteilbüro Mathildenplatz), aber auch Mut&Liebe (18.12., Starkenburgring 4, Ladencafé). Täglich um 17 Uhr erstrahlt ein weiteres, weihnachtlich geschmücktes Fenster. Bis zum 24. Dezember machen die erleuchteten Fenster Engagement im Stadtraum sichtbar.

mut&liebe weihnachtsspecial im ladencafé

mit dem kuchenbäcker tobias müller

📍 **Sa. 18. Dez.** /
14.00 – 16.00 Uhr
Ladencafé im Starkenburgring 4



Zu unserem Mut&Liebe Jubiläum laden wir Kuchen- und Mut&Liebe-Fans zum gemütlichen Plaudern, Probieren und Kennenlernen ein. Der Kuchenbäcker Tobias Müller präsentiert seine Backbücher und besten Rezepte. Kostproben daraus, gebacken von Susan vom Ladencafé und Kaffeespezialitäten gibt's auch. Der neue Mut&Liebe Jahreskalender 2022 liegt auch bereit und die Mut&Liebe Ausgaben der letzten 10 Jahre. Wir freuen uns auf Euch.

VEREINSHÜTTE

auf dem Offenbacher Weihnachtsmarkt

Der Offenbacher Weihnachtsmarkt zwischen KOMM-Center am Aliceplatz und Stadthof am Rathaus findet in diesem Jahr statt. Zwischen Glühweinduft und Zuckerwatte stellt die Stadt Offenbach erstmals eine Vereinshütte zur Verfügung, in der sich täglich ein anderer Offenbacher Verein bzw. eine Initiative kostenlos vorstellen kann. Ehrenamtsbeauftragten Manuel Dieter und seinen Team, sowie das Amt für Öffentlichkeitsarbeit und die Offenbacher Stadtmarketinggesellschaft (OSG) hatten die Idee und organisierten die Umsetzung.

Nachdem das Mainuferfest wieder ausfallen musste, nutzen ca. 45 Organisationen, Vereine und Initiativen diese Möglichkeit sich wieder öffentlich zu präsentieren.

Am Fr. 3. Dez. ist Mut&Liebe ist auch vor Ort (15.00 – 22.00 Uhr), **am So. 4. Dez. der Boxclub Nordend** (13.00 – 21.00 Uhr) und die Initiative **'Offenbacher helfen'** **am So. 19. Dez.** (13. – 21.00 Uhr). Alle Termine findet unter:

www.offenbach.de/kultur-und-tourismus/veranstaltungen/weihnachtsmarkt-2021



sspecials

SUPERLADEN Temporäre Galerie

Frankfurter Str. 31 • Offenbach

*(Es gelten die aktuellen Corona Regeln,
alle Termine unter Vorbehalt)*

📅 **21. November bis 24. Dezember 2021 • Täglich 12.00 - 19.00 Uhr**

Es gilt die 3G Regelung.



MIT ARBEITEN VON:

FELIZITHAS ARNDT / CAROLINE BACHMANN /
PETRA BUSCHKÄMPER LINDA ENGEL /
MICHAELA HAAS / ANJA HANTELMANN /
KATHARINA HANTKE / TIMM HEROK /
WOLFGANG HÖHER / HEIDE KHATSCHATURIAN
/ KATRIN KÖSTER / RENATA KOS / JOHANNES
KRIESCHE / MIRA LAAF / ULRIKE MARKUS /
CHRISTINE METZNER / GABRIELE NOLD /
PELUSA PETZEL / RENÉ SPALEK /
CLAUDIA WEBER / GEORGIA WILHELM /

Der SUPERLADEN öffnet nach dem SOMMER SUPERLADEN schon zum zweiten Mal in diesem Jahr seine Türen, diesmal wieder „traditionell“ in der Vorweihnachtszeit. Das in Offenbach etablierte temporäre Ausstellungsprojekt, in dem Künstler:innen in einem leerstehenden Ladenlokal der Innenstadt Kunstwerke unter dem Motto „Gute Kunst zu kleinen Preisen“ anbieten besteht seit 2001.

Noch bis zum 24. Dezember zeigen 20 Künstler:innen eine große Auswahl kleiner bis mittelformatiger Werke in Form von Malerei, Zeichnung, Grafik, Fotografie, Objekten zu erschwinglichen Preisen, direkt am Stadthof gegenüber dem Café am Rathaus.

Im SUPERLADEN lässt sich das eine oder andere Stück für die eigene Sammlung oder auch ein besonderes Geschenk für einen besonderen Menschen entdecken. Zudem bietet die abwechslungsreiche, stets liebevoll arrangierte Ausstellung in Petersburger Hängung wunderbar Gelegenheit, sich inmitten von Kunst bei einer Tasse Tee zu wärmen und mit den teilnehmenden Künstler:innen ins Gespräch zu kommen.

Anders als in anderen Kunstsupermärkten geht seit jeher der Verkauf zu 100% an die Künstler:innen.

Gefördert wird das von der Künstlerin Anja Hantelmann organisierte Projekt vom Amt für Wirtschaftsförderung.



atelierADVENT 2021

im SCHMUCKatelier Wolfgang Uhl

Historischer Marstall am Rumpenheimer Schloss

📅 **01. bis 23. Dez.** / Mo. und Di. nach Vereinbarung

Mi. / Do. und Fr.: 15.30 - 19.00 Uhr

Sa. und So.: 14.30 - 18.00 Uhr

Jutta Hingst, Monotypien, Radierungen & Zeichnungen / Wolfgang Uhl, Schmuck mit Natursteinen & Objekte

Rumpenheimer Schlossgasse 4, OF-Rumpenheim
www.schmuckatelier-uhl.de

t-raum Theaterhighlights

Corpus Delicti von Juli Zeh Szenische Lesung
 t-raum-Produktion mit Elena Hahn und Frank Geisler;
 Regie: Sarah C. Baumann
 Deutschland im Jahr 2057: Rätselhafte Umstände
 werfen Mia aus der Bahn, sie hält sich nicht mehr an
 die Regeln – eine Hexenjagd beginnt. Im Jahr 2007
 geschrieben, verliert die krimiähnliche Story von Juli
 Zeh keineswegs an Aktualität und Brisanz.
So., 05.12.2021, 20.00 Uhr.



Eine Weihnachtsgeschichte

Szenische Lesung frei nach Charles Dickens
 t-raum-Produktion, Sarah C. Baumann & Frank Geisler
 Die berühmteste und bekannteste Weihnachtsgeschichte der Welt in atmosphärisch dichter, humorvoller und berührender Weise inszeniert als stimmungsvolle szenische Lesung.
Sa., 11.12.2021, 20.00 Uhr



Das Gespenst von Canterville

Komödiantisches Spiel frei nach Oscar Wilde
 t-raum-Produktion, Sarah C. Baumann & Frank Geisler
 Der t-raum-Komödienklassiker: frech, witzig, schön –
 einfach Oscar Wilde.
Sa., 18.12.2021, 20.00 Uhr

Weitere Termine und Infos: www.of-t-raum.de
 Eintritt jeweils 15,- €.

mut&liebe 10

dr. ralph philipp ziegler | JAHRE
 leiter amt für kultur- und sportmanagement

Es ist ja schön, wenn man schon aus der Aufschrift ersehen kann, was drinnen ist. Bei ‚Mut&Liebe‘ ist das so. Das Auffälligste an dieser Zeitschrift ist sicher die Liebe – nicht nur wegen der farblichen Rot-Anteile am Design. Und statt mit plauderigem Lifestyle-Getue oder dem Versuch, herbe Schönheit als High-End zu deklarieren, spricht aus ‚Mut&Liebe‘ nicht nur die [leben!] Liebe zu einer ganz normalen und gleichzeitig ganz besonderen Stadt. Sondern diese Liebe prägt auch den hingebungsvollen Einsatz dafür, diese Stadt [im Übrigen: Offenbach am Main] in kleinen, lesens- und beschauenswerten Schüben zu porträtieren. Und Mut, ja: Ohne Mut hätte die Stadt im Fokus von ‚Mut&Liebe‘ nur die wenigsten ihrer Epochen bewältigen können; Mut atmet hier aus vielen Ecken und Enden. Aber es gehört natürlich auch Mut dazu, die Liebe zu seiner Stadt so passioniert und nicht zuletzt auch aufwändig auf Druckpapier zu bringen. Fast ein bisschen unrealistisch, dass das auf diesem Niveau würde klappen können. Aber wo Mut&Liebe und die richtigen Mutigen und Liebenden zusammenkommen, passiert einfach dann und wann Außergewöhnliches.



Foto: © privat

bis zum 29.12.2021 / Rund um das Rathaus Offenbacher Weihnachtsmarkt

Noch bis zum 29. Dez öffnet der Offenbacher Weihnachtsmarkt fast täglich seine Tore und bietet neben reichlich Kulinarik auch ein weihnachtliches Bühnenprogramm. Das Konzept des Marktes wurde den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst: Die Veranstaltungsfäche ist eingezäunt und der Eintritt ist nur noch für Besucher*innen gemäß der 2G-Regel möglich. Das sind Nachweise über eine Impfung, eine Genesung oder für unter 18-Jährige das Testheft mit dem letzten negativen Test aus der Schule. Der entsprechende Nachweis muss dem Sicherheitspersonal an den Eingängen zusammen mit dem Personalausweis vorgezeigt werden. Auf dem gesamten Weihnachtsmarkt ist eine medizinische Maske verpflichtend. Diese kann für die Zeit des Essens an einem Tisch abgelegt werden.

Eine Besonderheit in diesem Jahr ist die Präsentation von über 40 Vereinen, Organisationen und Initiativen in der sogenannten „Vereinshütte“ der Stadt Offenbach auf dem Stadthof.

Öffnungszeiten:

Mo. – Do., 11 – 21 Uhr, Fr., Sa., 11 – 22 Uhr, So., 13 – 21 Uhr,

24.12. bis 26.12. geschl. • www.offenbach.de/weihnachtsmarkt



Foto: © Ensemble Nobiles

**12.12.2021, 11.00 + 16.00 Uhr, Capitol OF
„Weihnachtswunder“**

CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER

Alte Lieder und silbernes Glitzern zur schönsten Zeit des Jahres. In diesem Konzert fließen die vielleicht wichtigsten musikalischen Ingredienzien des Weihnachtsfests zusammen: die geliebten alten Lieder, warme Atmosphäre und ein bisschen romantisches Glitzern. Mit dem ‚Ensemble Nobiles‘ aus Leipzig, sämtlich einstige Mitglieder des Thomanerchors, kommt ein internationales Spitzenensemble nach Offenbach.

**13.12.2021 – 10.01.2022, 8.00 – 18.00 Uhr
Rathaus Offenbach, Oberes Foyer
Jahresausstellung der Offenbacher
Freizeitkünstler 2021**

Vernissage am 13.12.2021, 17.00 Uhr

Die Offenbacher Freizeitkünstler stellen wieder aus. Ihre Werke sind im Oberen Foyer des Offenbacher Rathauses während der allgemeinen Öffnungszeiten kostenfrei zu besichtigen.

**14.12.2021, 18.30 Uhr,
vor der Wetter- und Klimawerkstatt,
Rathaus Plaza, Frankfurter Straße 39**

Weihnachtssingen mit den Rhein Main Vokalisten

Es wird auch in der Wetter- und Klimawerkstatt weihnachtlich, die Rhein Main Vokalisten werden vor den Türen der Werkstatt ein Weihnachtskonzert geben

11.01. – 23.01.2022

Offenbacher Eisbahn auf dem Aliceplatz

Im Januar verwandelt sich ein Teil des Aliceplatzes am KOMM-Center in eine Eisbahn, die Kinder und Familien in die Innenstadt lockt. Vor Ort können Schlittschuhe ausgeliehen werden. Auch für Essen und Getränke ist gesorgt. www.offenbach.de/raus



Foto: © Niklas Benjamin Hoffmann

**16.01.2022, 16.00 Uhr
und ggf. 11.00 Uhr, Capitol OF
Zauberstab und Schloss-
gespenst
CAPITOL SYMPHONIE
ORCHESTER**

Kleine Varieté-Auslese von
Harry Thyssen

Dirigent: Niklas Benjamin Hoffmann

Musik und Varieté mit Spuk und Spaß zum neuen Jahr

Amüsante Gespenster haben wir zum Neujahrskonzert 2022 eingeladen, um hoffentlich gemeinsam mit ihnen nachhaltig die Geister der Pandemie vertreiben zu helfen. Camille Saint-Saëns' ‚Danse macabre‘ ist ein virtuoses Feuerwerk für Orchester, genauso wie der ‚Danse de Phryne‘ von Charles Gounod. Und natürlich: Die Filmmusik! Keine Frage, dass auch Donauwalzer und Radetzky-Marsch zu Ehren kommen.

**24.01.2022, 19.00 Uhr, Capitol
Abraham – Der Operettenkönig von Berlin**

Die Theateressenz ist zurück auf der Capitol Bühne

Ein Stück mit Susanne Bard und Jörg Schüttauf – Kammerspiele Magdeburg,

Das tragikomische Stück über den jüdischen Komponisten ist das erste Theateressenz Gastspiel im Jahr 2022.

www.offenbach.de/theateressenz

best of 10 years... von udo boll



juni 2012

**T. Rex – Electric Warrior
(40th Anniversary
Edition)**

Fly - Universal

„Hot Love“ war der erste Song den ich mit meinem neuen Schaub Lorenz Cassetten Recorder aufgenommen habe. Ich war 10 Jahre alt und liebte diese Lied. Natürlich verstand ich kein Wort, brummte aber ständig „Lala Lalalala“ vor mich hin. Es war Samstag Nachmittag und Kaffeezeit mit Mutter, Tante, Oma und T. Rex bei Ilja Richters Disco. Ich wusste ja nicht wann Marc Bolan und Co. dran waren. Also lag ich mit dem Mikrophon in der Hand angespannt vor dem Fernseher und versuchte die älteren Damen zu überzeugen, dass sie, wenn „T.Rex“ kommt, doch bitte mal für knappe 3 Minuten ruhig sein sollten. Das klappte auch... fast.

„Licht aus, Spot an, hier sind T. Rex mit Hot Love!“ Cassetten Recorder läuft, meine Hände zittern, die Damen schweigen erstaunt, alles scheint gut. Doch dann... mitten im schönen „Lala Lalalala“ Refrain platzt meine Oma mit „Isdesdaäbuboderämädschewasdasingt“ in die Aufnahme hinein. Natürlich war das ganz klar auf dem Tape zu hören und ich tagelang sauer auf die Oma. Leider hat die Cassette diverse Bandsalate und Rettungsversuche mit Tesafilm nicht überlebt. Zum zwölften Geburtstag bekam ich einen Schallplattenspieler und einen Gutschein vom „Radio Vogler“ geschenkt.



„Electric Warrior“ war mein! Dass „Hot Love“ nicht auf dem Album ist, war nicht so dramatisch, da ich den Song eh auswendig kannte und „Get It On“ noch viel cooler war.

40 Jahre später höre ich nun dieses Album mit anderen im Laufe der Jahre geschulten Ohren. Die tollen Streicher Arrangements, der fantastische Floh und Eddie Chor, die Rückwärtsgitarrten, die einfachen und doch so genialen Songstrukturen. Mit diesem Album wurde ein neues Kapitel Rockgeschichte eröffnet. Glam-Rock war geboren und Marc Bolan innerhalb weniger Monate ein Superstar.

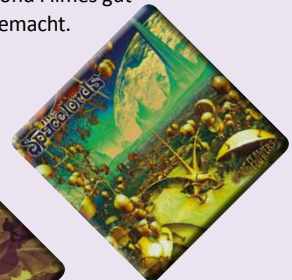
Schlagzeug, Bass, Gitarre und Tasteninstrumenten umgesetzt werden. Die Orgel war für die 60er Jahre Gangstermusik wie eine Walther PP Super und dominierte den Sound. Songs für jeden Coup: ob Entführung, Diamantenraub oder Banküberfall, für jede Situation die richtige Begleitung. Fuzz Gitarren, wummernde Bässe und federnde Beats geben der Hammond Orgel ein sicheren Background. So manch ein Song von diesem Album hätte sich auf dem Soundtrack des neuen James Bond Filmes gut gemacht.

de zember
2015

**Men From
S.p.e.c.t.r.e. –
Claw**

Stonedkarma / Cargo

Warum sollte eine Schwerverbrecherorganisation neben den üblichen Welteroberungsplänen nicht auch einen musikalischen Nebenarm haben? Als erstes wurden Ken Hensley von Uriah Heep, Dough Ingle von Iron Butterfly und den Komponisten John Barry entführt, in einen Raum gesperrt und gezwungen gemeinsam Songs zu schreiben. Da Herr Barry nicht, wie üblich ein 50 Mann Orchester zur Verfügung stand, mussten die Arrangements mit gängiger Rockbesetzung



mär z 2020

spacerock

The Spacelords – Space Flowers

Tonezone / Bertus

Seit 2008 durchforsten die Krefelder Spacecaptains unendliche musikalische Galaxien und dringen in Dimensionen vor, die kein menschliches Ohr je zuvor gehört hat. Nach der geschmolzenen Sonne, die einen Zwischenstopp auf dem Wasserplaneten nötig machte, bringen Sie uns jetzt Blumen mit, die es in sich haben. Die Rockmaschine läuft und läuft und läuft. So hört sich eine Band an, die durch sehr viele Konzerte eingespielt ist und mit

„Blind Faith“ musiziert. Wie immer geht unter 10 Minuten nix...soviel Zeit muss sein. „Spaceflowers - 13:30 Min.“ startet im langsam steigendem Midtempo, getragen von einer sirenenartigen Melodie, die zu entspanntem Kopfnicken und leichtem Augendrehen animiert und sich regelrecht zur Halswirbelfraktur steigert. „Frau Kuhnkes Kosmos - 11:42 Min.“ hat es von Anfang an eilig und strapaziert die Knochen noch mehr. Perry Rhodan tanzt bis der Helm beschlägt. Die Reise gipfelt in „Cosmic Trip - 24:20 Min.“. Bei der dreiteiligen Suite grooven orientalische Saz-Klänge mit hypnotischem Bass and Drum Rhythmus den Hörer in mehr als Dreiklang Dimensionen und münden in ein Gitarren Finale aller erster Güte. Die Krefelder sind und bleiben die Institution in Sachen moderner kosmischer Musik.

märz 2018

spacerock

Birth Of Joy – Hyper Focus

Glitterhouse – Indigo

Mein Freund Stefan würde sagen:

„Meine Herren, da wird ja ganz schön was weggeorgelt!“. Und so isst auch. Die Orgel als tragendes Instrument. Mit dem Verzicht auf den Bass drängt sich der Vergleich mit den „Doors“ geradezu auf. Allerdings sind die Holländer musikalisch eher im Blueslastigen Heavy Psych Genre zuhause. Für das neue, bereits fünfte Album haben sie sich viel mehr Zeit für das Songwriting genommen, obwohl die Band quasi nonstop auf Tour ist. Kompakt und auf den Punkt rockt sich das Trio durch die 13 Songs und macht Lust auf mehr.



mut&liebe 10 JAHRE

sabine süßmann | projekt "besser leben in offenbach"

Mit „Mut & Liebe“ wurde in Offenbach endlich die Lücke eines eigenen Stadtmagazins geschlossen. Obwohl ich selbst Offenbacherin bin, habe ich hier immer wieder Neues und Spannendes über die Stadt erfahren.

Besonders gefielen mir die Ausgaben zum Hauptbahnhof und zur Ludwigstraße. Ich freue mich auf jede neue Ausgabe, schon allein um zu erfahren welche interessanten Leute und Angebote es in der Stadt gibt.

Kraut & Kram
Blumen und Accessoires

KARIN MÜLLER

Senefelder Str. 15 | Offenbach | Tel.: 069/269 103 78

Öffnungszeiten:
Mo. Di. Do. Fr.: 9.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00 uhr
Mi. und Sa.: 9.00 – 13.00 uhr

mr. flat
record store

Der Schallplattenladen in Offenbach am Main

An- und Verkauf | Zubehör | Professionelle LP-Reinigung

Von-Brentano-Straße 8

63073 Offenbach

069 / 89 99 46 62

www.mr-flat-records.de

SAMANA YOGA-RETREAT „Aktiviere Dein Energiepotential“

📅 **10. bis 14. Januar 2022**

1 Woche Yoga Retreat in Offenbach

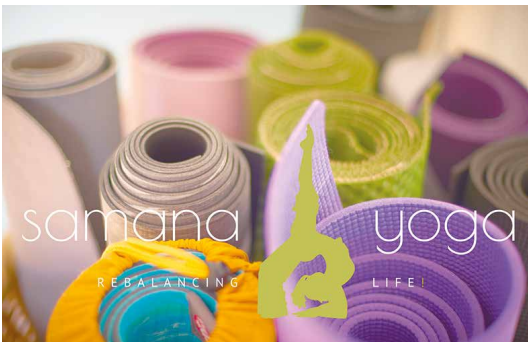
Anmeldung und Infos:

samanayoga.de/yoga-reisen-yoga-retreats/

Im Januar findet wieder unser Yoga Retreat statt – diesmal dreht sich alles um die Chakren, unsere Energiezentren. Wir arbeiten ganzheitlich an der Öffnung, Regulierung und Harmonisierung der 7 Chakren auf allen Ebenen. Ihr werdet in der Intensivwoche alles Wissenswerte über diese kraftvollen Energiezentren erfahren, in vielen Übungen Euer volles Energiepotential entfalten und die Qualitäten stärken, die diesen Energiezentren zugeordnet sind: Erdung und Vertrauen, Sinnlichkeit und Lebensfreude, Selbstbewusstsein und Lebenskraft, Herzenswärme und Empathie, Klarheit im Innen und Außen, Intuition und innere Führung, Selbsterkenntnis und Verbundenheit.

Eine Woche lang bietet Dir das SamanaYoga eine Rückzugsmöglichkeit vom Alltag, eine Zeit, in der Du Kraft schöpfen und Energie gewinnen kannst. Unser Samana-Retreat in Offenbach ist so aufgebaut, dass jede*r Teilnehmer*in auf seinem/ihrer Erfahrungslevel praktizieren kann.

Unser Samana-Retreat in Offenbach ist so aufgebaut, dass jede/r Teilnehmer/in auf seinem/ihrer Erfahrungslevel praktizieren kann. Entdecke neue Praxisfacetten, vertiefe Deine Yogaerfahrung und komm auf Deinem Yoga-Weg einen ganz großen Schritt weiter.



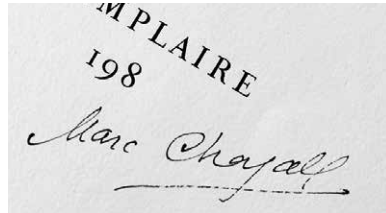
(Es gelten die aktuellen Corona Regeln,
alle Termine unter Vorbehalt)

Haus der Stadtgeschichte Herrnstr. 61, OF
www.haus-der-stadtgeschichte.de

**Ausstellung: MARC CHAGALL – Die Bibel.
Ein Meisterwerk des französischen Malbuches**
noch bis 23. Jan. 2022

Die Bebilderung der Bibel lag Marc Chagall wie kaum einem anderen Künstler des 20. Jhd. am Herzen. Sie begann nicht erst mit seinen farbigen Bildern und Glasfenstern in späteren Phasen seines Schaffens, sondern bereits in den 1930er Jahren. Chagall vollendete seinen Zyklus von 100 Radierungen Anfang der 50er Jahre. Daraus zeigt die Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte die erste Hälfte. Die übrigen Blätter können im Lesesaal des Klingspor Museums eingesehen werden. Die beiden Museen freuen sich, zum Festjahr »Jüdisches Leben« ein so hochrangiges Werk einbringen und an Hand der exquisiten Radierungen ihre gemeinschaftliche Bemühung um das Feld der Druckkunst erneuern zu können.

**Ausstellungsführungen mit Annina Schubert am
Sa. 11.12., So. 08.01. und So. 23.01., jeweils 15.00 Uhr**



**Für Kinder „Chagall und seine Bilder – Entdecken
weiterträumen“ Sa., 22. Jan., 15.00 Uhr**
mit Annina Schubert. Eintritt frei.

**Veranstaltungen im Rahmen:
1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND
Vortrag "Das Stolpersteinprojekt der Geschichtswerkstatt Offenbach"** Gabriele Hauschke-Wicklaus, Barbara Leissing, Geschichtswerkstatt
Mi., 8. Dez. 2021, 19.00 Uhr

**Familiennachmittag im Museum:
"Chanukka und Weihnachten, wie feierst Du denn?"**
mit Annina Schubert. Eintritt frei.
Sa., 18. Dez. 2021, 15.00 Uhr

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung unter 069/8065 2646 während der Öffnungszeiten des Museums oder unter hds-terminplanung@offenbach.de notwendig. Einlass mit 3-G-Nachweis. Geimpft, Genesen, Getestet (PCR-TEST)

...auswahl aus den museen...

Klingspor Museum Herrnstr. 80, OF,
www.klingspor-museum.de



Ausstellung:
66. Internationale Kinderbuchausstellung und Marc Simons Fantastische Welten im Bild.

So., 05. Dez., ab 11.00 Uhr Eröffnung, Malkaktion 11.00 – 17.00 Uhr, 15.00 Uhr fantastische Buchstaben von Marc Simon, ab 18.00 Uhr Umtrunk zur Eröffnung von Marc Simons Fantastischen Welten im Bild
05. Dez. 2021 bis 23. Jan. 2022

Farbenfroh beschließt die jährliche Kinderbuchausstellung des Klingspor Museums das Ausstellungsjahr. Kinderbücher aus vielen Ländern behandeln eine Vielzahl von Themen und laden Jung und Alt zum Lesen und Betrachten ein. Phantasiewelten sind Schwerpunkt der diesjährigen Ausstellung. Fantastisch bunt wird es in diesem Jahr nicht nur zwischen den Seiten der Bücher, sondern auch an den Wänden der Ausstellungsräume. Die farbigen Schöpfungen des Offenbacher Malers Marc Simon ermöglichen eine spannende Reise in die eigene Fantasie.

Es gibt ein umfangreiches Programm mit Führungen und Workshops für Kinder und Familien. Mit Marc Simon kann gemalt werden, mit den Museumspädagoginnen entstehen Bücher und mit der Kalligrafin Tanja Leonhardt fantastische Schriftstücke.

Mi. 05. bis Fr. 07. Jan. 2022, 9.00 – 12.00 Uhr,
Kli-, Kla-, Klamotte, Mode aus Müll.
Workshop mit dem Theateratelier 14H.
Ab 8 Jahre. Mit Anmeldung, 5,00 Euro pro Tag

Infos: dorothee.ader@offenbach.de, 069/8065 2954

DLM Deutsches Ledermuseum

Frankfurter Str. 86, OF, www.ledermuseum.de

Aktuelle Ausstellungen verlängert bis 16. Januar 2022

tierisch schön?

Die Objekte beleuchten das ambivalente Verhältnis von Mensch und Tier, erzählen vom Umgang mit Tieren, ihrer Nutzbarmachung und Aneignung, aber auch vom Tier als Inspirationsquelle für Gestalter*innen.

STEP BY STEP: Schuh.Design im Wandel

Neben Sandalen aus Peru, Lachsleder-Stiefel der Nanai sind Schuhkreationen von Beth Levine, Vivienne Westwood und weiteren Designer*innen zu sehen.



© DLM, N. Ungar

Sa., 4. Dez. 2021, 11.00 – 13.00 Uhr, ab 8 Jahre; 8,- €*

Weihnachtsgeschenke aus Leder

Samstagswerkstatt für Kinder
Nach einem Einblick in LEDER.WELT.GESCHICHTE. gestaltet Museumspädagogin Regina Makko mit den Kindern individuelle Weihnachtsgeschenke aus Leder.

Sa., 18. Dez. 2021, 14.00 – 18.00 Uhr

Ein Portemonnaie aus Leder

Samstagswerkstatt für Erwachsene, 40,- €*
Nach einer Kurzführung durch die Ausstellung LEDER.WELT.GESCHICHTE. kreieren die Teilnehmer*innen mit professioneller Anleitung der Feintäschnerin Karla Marquardt ein Portemonnaie aus Leder.

So., 26. Dez. 2021, 15.00 Uhr, Eintritt & Führung 10 €*

WALK OF FAME Führung

In STEP BY STEP: Schuh.Design im Wandel entdecken die Besucher*innen mit Kuratorin Leonie Wiegand Kreationen bedeutender Schuhdesigner*innen.

* jeweils mit Anmeldung unter 069 829798-0 oder per E-Mail an info@ledermuseum.de.

DER NEUE MUT&LIEBE KALENDER

Mit Mut&Liebe durchs Jahr! Unser Blick auf Offenbach für 2022. Elf Fotograf*innen zeigen ihre Ansichten von der Stadt; schön, eindrucksvoll und immer wieder überraschend.

Für 10,- Euro hier erhältlich:

bam – Buchladen am Markt | Etagerie in der Domstraße |
Steinmetzschen Buchhandlung | Superladen auf dem
Weihnachtsmarkt | Ladencafé im Starkenburgring 4 |
OF InfoCenter im Salzgäßchen



AutorenLounge

Eine neue Veranstaltungsreihe von KUNST.ORT.RUMPENHEIM e.V.



SAFIYE CAN

Lyrikerin | Autorin

www.safiyecan.de



IDA TODISCO

Autorin

www.ida-todisco.de

Musikalische Begleitung:
Heike Städter | Saxophon

Wir starten unsere neue Veranstaltungsreihe am Samstag, 04. Dezember 2021 um 19 Uhr und sind zu Gast bei RUK e.V. im Mausoleum, Veranstaltungstempel im Rumpenheimer Schlosspark. Die Bar wird geöffnet!

Anmeldungen per Mail an:
wilhelm.hardt@kunst-ort-rumpenheim.de

Es gilt die 2G-Regel
Einlass ab 18.30 Uhr
Eintritt frei, Spenden erbeten

Schlosspark, 63075 Offenbach-Rumpenheim
Buslinie 101, Haltestelle Marstallstraße

Samstag, 04. Dezember 2021 | 19 Uhr | Mausoleum im Schlosspark Rumpenheim

© KUNSTKAISER



Boxen im BC Nordend

Training für Jugendliche 12 – 18 Jahre
(kostenlos)

Offenes Training für jedermann/-frau
Hobbyboxer Erwachsenentraining

Aktuelle Infos & Anmeldung:

Bernd Hackfort, 0178 7803503

b.hackfort@bmx.de

Boxclub Nordend Offenbach e.V., Hafenallee 19

boxclub-offenbach.de

Es gelten die aktuellen Coronavorgaben.

10 JAHRE



MUT
LIEBE





**Mein Vorsatz
für 2022 ?
Mal etwas Neues
lernen!**

**Offen, lebendig, kreativ –
Deine Volkshochschule Offenbach!**

Offenbach
am Main

OF

